

IBM WebSphere Digital Media Enabler
für mehrere Plattformen



WebSphere Digital Media Enabler Anpassung

Version 5.5

IBM WebSphere Digital Media Enabler
für mehrere Plattformen



WebSphere Digital Media Enabler Anpassung

Version 5.5

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen in Anhang C, „Bemerkungen“, auf Seite 69 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Erste Ausgabe (Oktober 2003)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM WebSphere for Digital Media Enabler for Multiplatforms
WebSphere Digital Media Enabler Customization Guide Version 5.5,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2002, 2003
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2003

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
Oktober 2003

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Einführung	1
Zielgruppe	1
Referenzliteratur	1
Funktionsweise des WebSphere Digital Media Enabler-Geschäfts	1
Installationsverzeichnisse	2
Im vorliegenden Handbuch verwendete Konventionen	3
Kapitel 2. Anpassbare Bereiche	5
Ändern des Schaufensters	6
Konfigurieren der E-Mail-Funktion und der Datenspeicherung	7
Benutzerdaten	7
Preisgestaltung	7
E-Mail- und Benachrichtigungsfunktion	8
Subskriptionen	8
Medienordnerkooperation und Sametime	8
Verwaltung von Webinhalten	9
Codieren von Anführungszeichen für die Umsetzung.	10
Kapitel 3. Aufbau der WebSphere Digital Media Enabler-Verzeichnisstrukturen	11
Aufbau der JSP-Verzeichnisstruktur	11
Aufbau der Verzeichnisstruktur für Webobjekte	15
Aufbau der Proxyverzeichnisstruktur unter WebSphere Digital Media Enabler	17
Kapitel 4. Anpassen der Schaufensterdarstellung	19
Webseitenbereiche Header, seitliche Leiste und Fußzeile	19
Seitenhauptbereich	21
Von Änderungen betroffene JSP-Dateien	21
JSP- und INC-Dateien	21
Erstellen der vom Kunden bereitgestellten statischen Seiten	23
Kapitel 5. Anpassen der Einstellungen für die E-Mail-Funktion und Datenspeicherung	25
Anpassen der Benutzerregistrierungsdaten	25
Anpassen der Daten für die verwendungsorientierte Preisgestaltung	29
Beschreibung der Preisgestaltung	29
Datenbanktabellen für die verwendungsorientierte Preisgestaltung	30
Vertragsorientierte Preisgestaltung	32
Zustellung und E-Mail	33
Konfigurieren des Zustellungsdaemons	33
Anpassen des E-Mail-Dämons und der E-Mail-Vorlagen	37
Subskriptionen	41
Konfigurieren des Systems für Subskriptionsmodelle.	41
Verwendungsbeispiele	42
Konfigurieren der Medienordnerkooperation mit einem Sametime-Server	46
Kapitel 6. Anpassen der Funktion zur Verwaltung von Webinhalten	47
Erstellen des Content Manager-Artikeltyps für WebSphere Digital Media Enabler	47
Verwenden des Dienstprogramms zum Laden von Inhalten	47
Content Manager-Parameter	47
Definieren der Feldattribute für das Laden in Content Manager	48
Definieren der Benutzerzuständigkeiten für Uploads	50
Replizieren von Metadaten in den WebSphere Commerce-Katalog	51
Definieren der Felder zum Laden von Texteingabedaten mit ASCII-Begrenzern	52
Definieren der Felder zum Laden über eine XML-Eingabe.	52
Integration mit externen Systemen zur Verwaltung von Webinhalten	53
Integration und Verwendung von WebSphere Digital Media Enabler als Front-End-System	53
Integration und Verwendung des externen Repositorys als Front-End-System.	54
Integration eines externen Systems zur Verwaltung von Webinhalten	54
Anpassen der ZIP-Funktion für die Zustellung an Macintosh-Kunden	57
Anhang A. XML-Beispielcode für ein Subskriptionsprodukt	59
Anhang B. Beispiel für eine Virage-HTML-Vorlage.	65
Anhang C. Bemerkungen	69
Marken.	71
Glossar	73
Index	75

Kapitel 1. Einführung

Zielgruppe

Das vorliegende Handbuch richtet sich an Java-Webprogrammierer, die bereits mit den Funktionen von WebSphere Digital Media Enabler, WebSphere Commerce Business Edition, Professional Edition und IBM DB2 Content Manager vertraut sind. Wenn Sie weitere Informationen zur Verwendung dieser Produkte benötigen, lesen Sie bitte die technische Dokumentation zu WebSphere Commerce Business Edition, Professional Edition, Content Manager oder WebSphere Digital Media Enabler. Das vorliegende Dokument dient als Ergänzung zu diesen Veröffentlichungen und erläutert die Aufgaben, die für jedes WebSphere Digital Media Enabler-Geschäft ausgeführt werden müssen.

Referenzliteratur

- *WebSphere Commerce Grundlagen, Version 5.5*
- *WebSphere Commerce Einstieg für Windows 2000, Version 5.5*
- *WebSphere Commerce Einstieg für AIX, Version 5.5*
- *WebSphere Commerce Einstieg für Solaris, Version 5.5*
- *WebSphere Commerce Programming Guide and Tutorials, Version 5.5*
- *WebSphere Commerce Store Development Guide, Version 5.5*
- *WebSphere Digital Media Enabler Installation and Configuration Guide, Version 5.5*
- *WebSphere Digital Media Enabler Administration Guide, Version 5.5*

Funktionsweise des WebSphere Digital Media Enabler-Geschäfts

WebSphere Digital Media Enabler stellt ein Geschäft bereit, das auf der Basis der WebSphere Commerce-Infrastruktur ausgeführt wird und dessen Implementierung im Wesentlichen mit einem WebSphere Commerce-Standardgeschäft übereinstimmt.

Das WebSphere Digital Media Enabler-Geschäft unterscheidet sich in den fünf folgenden Bereichen von einem typischen WebSphere Commerce-Geschäft:

1. **Suchoperationen im Katalog:** Da das Programm zur Verarbeitung digitaler Ressourcen und nicht strukturierter Daten dient, wird zur Ausführung von Suchoperationen im Katalog eine WebSphere-Servletanwendung benutzt, die auf Suchoperationen des IBM Content Manager zugreift und zum Abrufen digitaler Inhalte und der zugehörigen Metadaten eingesetzt werden kann.
2. **Medienordnerkooperation:** Diese Funktion entspricht in technischer Hinsicht einer Wunschliste oder einer Registrierungsdatenbank für Geschenke im E-Commerce, orientiert sich jedoch bei der Kooperation an einem Punkt-zu-Punkt-Kommunikationsmodell. Diese Funktion wurde speziell für die Medienindustrie konzipiert.
3. **Verwendungsorientierte Preisgestaltung:** Bei digitalen Medien ist eine feste Katalogpreisgestaltung nicht üblich. Bei diesen Produkten basiert die Preisgestaltung nicht auf den reinen Fertigungskosten, sondern vielmehr auf dem kreativen Wert einer Ressource und den Lizenzierungs- und Verwendungsbedingungen, die vom Urheber vorgegeben werden.

4. Zusätzliche Zahlungsoptionen: Diese Optionen ermöglichen das Ausführen von Käufen über eine Kreditkarte oder eine Unternehmensbestellung sowie das Erstellen und Senden elektronischer Rechnungen.
5. Upload und Indexierung von digitalen Inhalten durch die jeweiligen Provider.

Das Paket von WebSphere Digital Media Enabler enthält eine Digital Media-SAR-Datei, die zum Publizieren eines Geschäfts unter WebSphereCommerce mit Hilfe der Verwaltungskonsole von WebSphere Commerce verwendet werden kann.

Installationsverzeichnisse

Die Variable *WAS_installdir* steht für den folgenden Standardinstallationspfad von WebSphere Application Server:

2000

2000 *drive*:\Program Files\WebSphere\AppServer

AIX

AIX/usr/WebSphere/AppServer

Solaris

Solaris/opt/WebSphere/WAS_installdir

Die Variable *WC_installdir* steht für das folgende Standardinstallationsverzeichnis von WebSphere Commerce:

2000

2000 *drive*:\Program Files\WebSphere\CommerceServer55

AIX

AIX/usr/lpp/WebSphere/CommerceServer55/

Solaris

Solaris /opt/lpp/WebSphere/CommerceServe55/

Die Variable *DM_installdir* steht für das folgende Standardinstallationsverzeichnis für WebSphere Digital Media Enabler:

2000

2000 *drive*:\Program Files\WebSphere\CommerceServer55\wdme

AIX

AIX/usr/lpp/WebSphere/CommerceServer55/wdme

Solaris

Solaris/opt/WebSphere/CommerceServer55/wdme

Im vorliegenden Handbuch verwendete Konventionen

Im vorliegenden Handbuch werden die folgenden Konventionen verwendet:

Fettdruck kennzeichnet Befehle oder Steuerelemente der grafischen Benutzerschnittstelle wie z. B. Namen von Feldern, Schaltflächen oder Menüoptionen.

Monospaceschrift kennzeichnet Textbeispiele, die genau wie dargestellt eingegeben werden müssen, sowie Dateinamen und Verzeichnispfade.

Kursivdruck wird zur Hervorhebung und zur Kennzeichnung von Variablen verwendet, für die Sie eigene Werte einsetzen können.

Das Wort *Ländereinstellung* wird verwendet, um den Benutzer zur Ersetzung spezifischer Kennungen für die gewünschte Sprache und Region anzuweisen. In der folgenden Tabelle sind die Werte aufgeführt, die für die einzelnen *Ländereinstellungen* verwendet werden können.

Tabelle 1. Kennungen der Ländereinstellungen

Land/Region	Sprachencode	Regionscode
Brasilien	pt	BR
China	zh	CN
Frankreich	fr	FR
Deutschland	de	DE
Italien	it	IT
Japan	ja	JP
Korea	ko	KR
Spanien	es	ES
Taiwan	zh	TW
USA	en	US

Kapitel 2. Anpassbare Bereiche

Im vorliegenden Dokument werden die vier Hauptbereiche beschrieben, die angepasst werden können. Diese lauten wie folgt:

- Ändern und Konfigurieren des Schaufensters
- Versenden von Daten via E-Mail und Speichern von Daten
- Verwalten von Inhalten
- Codieren von Anführungszeichen für die Umsetzung

Im Folgenden finden Sie einen Überblick zu diesen Bereichen. In den nachfolgenden Kapiteln werden diese Bereiche dann detailliert beschrieben.

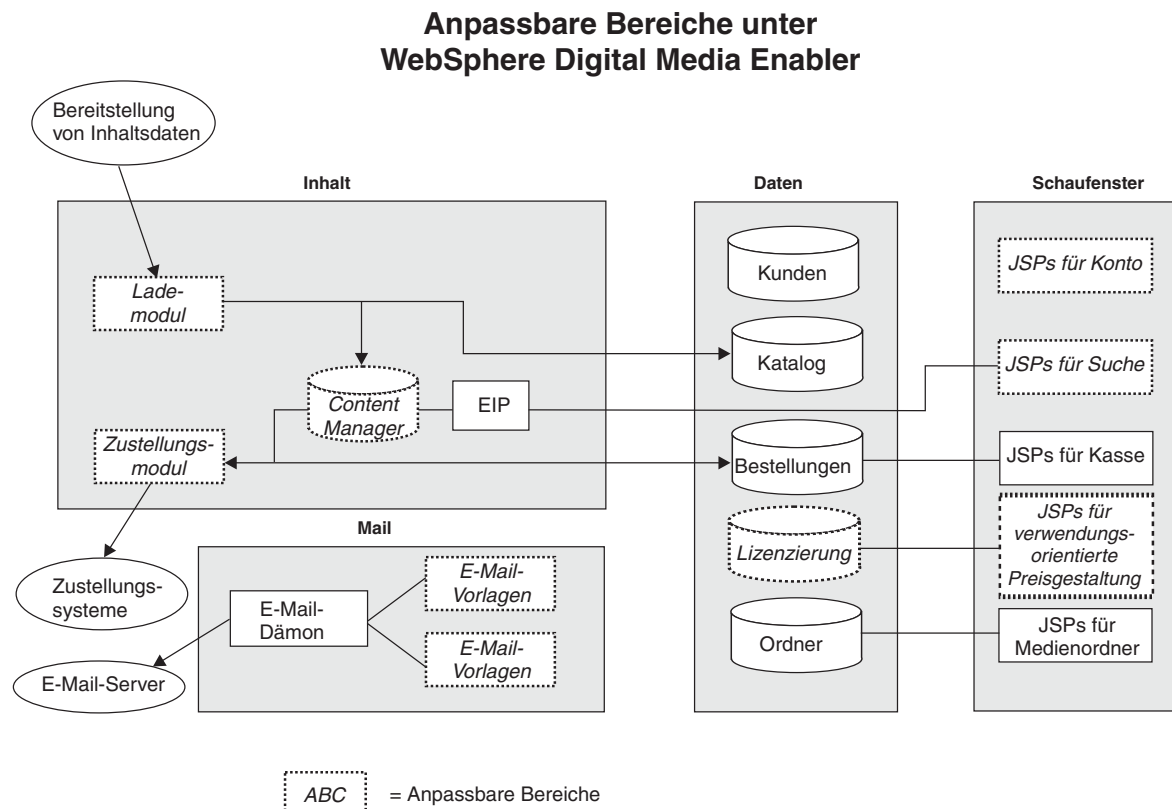


Abbildung 1. Anpassbare Bereiche unter WebSphere Digital Media Enabler

Ändern des Schaufensters

Das Schaufenster gibt WebSphere Digital Media Enabler ein bestimmtes Aussehen und eine bestimmte Funktionsweise. Normalerweise richtet sich seine Darstellung nach den individuellen Anforderungen des jeweiligen Kunden. Diese Anpassung kann abhängig von den Geschäftsanforderungen rein formal oder in großem Umfang erfolgen.

WebSphere Digital Media Enabler stellt Entwürfe für Header, Fußzeilen, Navigationsleisten und Style-Sheets bereit, die eine sofort einsatzfähige Implementierung ermöglichen. Diese Implementierungsstufe erfordert den geringsten Aufwand. Sie müssen lediglich Ihre eigenen Bilder und Style-Sheets bereitstellen, um das spezifische Branding sowie die Darstellung und Funktionsweise Ihres Geschäfts festzulegen. Wenn Sie das Design der Webseiten, z. B. das Layout der Seite mit den Suchergebnissen oder mit dem Einkaufswagen, ändern möchten, wird der Anpassungsaufwand etwas höher ausfallen. Das Navigationsschema für den Wechsel von einer Anzeige zur nächsten kann ebenfalls geändert werden. Allerdings sind zur Implementierung eines mit allen Funktionen ausgestatteten Digital Media-Geschäfts nur dann Änderungen an der Darstellung und Funktionsweise erforderlich, wenn das Geschäft individuell angepasst werden soll.

Zur Anpassung Ihres Geschäfts können Sie die folgenden Operationen ausführen:

- Ändern der Includedateien für den Header, die Fußzeile und die seitlichen Leisten des Geschäfts. Hierdurch wird die geschäftsübergreifende Einheitlichkeit der Darstellung und Navigationsmöglichkeiten gewährleistet.
- Ändern der verwendeten Style-Sheets. Die Style-Sheets bieten einen Mechanismus zum Einstellen der Farben und Schriftarten auf allen Webseiten eines Geschäfts.
- Anpassen der JSP-Dateien für Suchoperationen, so dass diese auf das Modell für digitale Dateninhalte abgestimmt ist.
- Anpassen der JSP-Dateien für die Registrierung, so dass diese alle Informationen des Kundenprofils wiedergeben, die während der Registrierung erfasst werden sollen.
- Ändern aller anderen JSP-Dateien, bei denen Anpassungen erforderlich sind. Dieser Schritt ist optional und nur dann erforderlich, wenn auf Grund spezifischer Anforderungen Ihres Geschäfts Änderungen an weiteren Seiten ausgeführt werden müssen.
- Erstellen von HTML-Komponenten für statische Seiten mit Textinformationen, die in das Geschäft integriert werden sollen. Hierzu gehören normalerweise Seiten mit den Hilfetexten, den Informationen zum eigenen Unternehmen, den Informationen zu den Datenschutzrichtlinien und den allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Konfigurieren der E-Mail-Funktion und der Datenspeicherung

Zusätzlich zu den Änderungen am Schaufenster können Sie auch Änderungen an den Einstellungen für die E-Mail-Funktion und die Datenspeicherung von WebSphere Digital Media Enabler vornehmen, um Ihr Geschäft weiter anzupassen. Die folgenden Bereiche können angepasst werden:

- Benutzerregistrierungsdaten
- Preisgestaltung: Verwendung und Vertrag
- E-Mail- und Benachrichtigungsfunktion
- Subskriptionen
- Medienordnerkooperation

Benutzerdaten

Wie bei der Implementierung eines typischen WebSphere Commerce-Geschäfts ermöglicht Ihnen die Anpassungsfunktion für die Benutzerdaten die Auswahl der Registrierungs- und Profildaten, die zu Ihren Benutzern erfasst werden sollen. WebSphere Digital Media Enabler erfasst bestimmte Standardbenutzerdaten. Anschließend werden diese Datenanforderungen den vorhandenen Spalten in den Benutzerregistrierungstabellen von WebSphere Commerce zugeordnet.

In diesem Fall werden insbesondere die JSP-Dateien für das Benutzerkonto angepasst.

Preisgestaltung

WebSphere Digital Media Enabler unterstützt die verwendungsorientierte und die vertragsorientierte Preisgestaltung. WebSphere Digital Media Enabler führt die verwendungsorientierte Preisgestaltung mit Hilfe einer Reihe von Fragen zur Verwendung, einer Reihe entsprechender Antworten und einem Preismultiplikator durch, der den verschiedenen Antworten zugeordnet ist. Diese Informationen werden in der Datenbank gespeichert. Bei der Eingabe der verschiedenen Fragen, Antworten und Multiplikatoren in die Tabellen der relationalen Datenbank werden die erforderlichen Anpassungen berücksichtigt. Die Verwendungstabellen lauten WCDMUSAGEQUESTIONS, WCDMUSAGEANSWERS, WCDMUSAGEDEF, WCDMUSAGE und WCDMUSAGEPERCENT. Darüber hinaus kann es erforderlich sein, auch die JSP-Dateien für die verwendungsorientierte Preisgestaltung anzupassen.

Benutzer von WebSphere Commerce können bestimmte B2B-Funktionen (B2B = Business-to-Business; Großhandel) nutzen. Hierzu gehört z. B. die vertragsorientierte Preisgestaltung auf der Basis der Verträge, die zwischen Ihrem Unternehmen und dessen Kunden abgeschlossen wurden.

E-Mail- und Benachrichtigungsfunktion

Die E-Mail-Funktionen von WebSphere Digital Media Enabler werden in zwei Kategorien unterteilt:

- E-Mail-Funktion für Medienordner: Hierbei sendet ein E-Mail-Dämon E-Mail-Nachrichten für Medienordner an den E-Mail-Server. Bei diesen Nachrichten können Sie den formatierten Text des Nachrichtenhauptteils sowie die Betreffzeile anpassen.
- Benachrichtigungen: Sie können das Benachrichtigungssystem von WebSphere Commerce in folgenden Fällen verwenden:
 - Änderung des Bestellstatus
 - Bestätigung der Benutzerregistrierung
 - Auftragsbestätigung

Zur Anpassung müssen Sie den Nachrichtenhauptteil der E-Mail und die Betreffzeile in der Datei `mailprocess_locale.properties` ändern.

Die Konfiguration des E-Mail-Server-Namens kann extern über die Datei `mailprocess.properties` vorgenommen werden.

Subskriptionen

Zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Preisgestaltungsmethoden können Sie WebSphere Digital Media Enabler auch so anpassen, dass Sie Ihren Kunden eine Option zum Erwerben einer Subskription anbieten können. WebSphere Digital Media Enabler unterstützt drei verschiedene Subskriptionstypen:

- **Zeitdauersubskription:** Der Benutzer kann die Subskription für eine bestimmte Zeitdauer erwerben.
- **Mengensubskription:** Der Benutzer kann die Subskription für eine bestimmte Menge erwerben.
- **Paketsubskription:** Der Benutzer kann die Subskription für eine bestimmte Anzahl von Bildern erwerben.

Medienordnerkooperation und Sametime

Benutzer können Bilder im Medienordner speichern, um diese zu kaufen, zu einem späteren Zeitpunkt anzuzeigen und mit anderen Benutzern gemeinsam zu verwenden. Während der Anzeige des Inhalts eines Medienordners können Benutzer über Sametime miteinander kommunizieren.

Verwaltung von Webinhalten

Jedes Geschäft verfügt über ein spezifisches Datenmodell, mit dessen Hilfe die verfügbaren digitalen Ressourcen beschrieben und indexiert werden können. Sie müssen einen Artikeltyp in Content Manager erstellen, in dem alle Metadaten für Ihre digitalen Inhalte definiert werden. Hierbei sollten mindestens die Felder definiert werden, die auf der Seite mit den **Artikeldetails** angezeigt werden. Darüber hinaus sollten auch alle Felder enthalten sein, die auf der Seite **Erweiterte Suche** als Suchfilter benutzt werden können. Berücksichtigen Sie hierbei auch die Kategorisierungsfelder, die auf der Seite **Kategorien durchsuchen** aufgeführt sind. Sie müssen darüber hinaus auch die Felder definieren, die in eine Volltextsuche eingebunden werden. Hierbei handelt es sich normalerweise um das Feld *Beschreibung* oder *Bildtitel* sowie die verwendeten Schlüsselwörter. Nach der Festlegung dieser Einstellungen müssen die JSP-Dateien für die Suchfunktionen sowie für das Dienstprogramm zum Laden von Inhalten geändert werden.

WebSphere Digital Media Enabler verfügt über ein Dienstprogramm zum Laden von Inhaltsdaten, mit dem die Ressourcen in Content Manager geladen werden können. Wenn Sie das System auch zur Feststellung von Grenzwerten einsetzen wollen, müssen Sie den Code zum Aufrufen der entsprechenden Content Manager-Funktion ebenfalls hinzufügen. Das Dienstprogramm stellt auch die XML-Datei bereit, mit der Eingaben in das WebSphere Commerce-Dienstprogramm für Katalogladeoperationen durchgeführt werden können, das separat aufgerufen werden muss.

Der Java-Code für das Dienstprogramm zum Laden von Inhalten muss so angepasst werden, dass eine Zuordnung zwischen den Feldern der für Ihre Daten vorbereiteten Metadaten-Eingabedatei und den Feldern des erstellten Content Manager-Artikeltyps hergestellt wird. Führen Sie diesen Anpassungsschritt aus, indem Sie eine Tabelle aktualisieren, in der alle zu ladenden Spalten definiert sind. Wenn Sie das System auch zur Feststellung von Grenzwerten einsetzen wollen, müssen Sie auch eine entsprechende Bitmapkomponente bereitstellen.

Wenn Sie nicht mit Content Manager arbeiten, sondern die WebSphere Digital Media Enabler-Sitzungsbrückenfunktion verwenden wollen, um auf das eigene Repository zuzugreifen, müssen Sie die Produktdaten trotzdem in die WebSphere Commerce-Datenbank laden. Hierbei werden normalerweise die erforderlichen Produktinformationen (z. B. Inhalts-ID, Beschreibung etc.) aus dem vorhandenen Repository extrahiert. Anschließend werden diese ins XML-Format konvertiert, damit sie als Eingabedaten für das Ladeprogramm von WebSphere Commerce verwendet werden können.

Das Standardzustellungsmodul von WebSphere Digital Media Enabler ruft die bestellten Ressourcen aus Content Manager ab, komprimiert diese zu einer ZIP-Datei und stellt sie zur Ausführung eines HTTP-Downloads in den Browser des Benutzers bereit. Anschließend wird der Bestellstatus in **Zugestellt** geändert.

Sie müssen diesen Code ändern, um andere Zustellungsmethoden wie z. B. über eine FTP-Site, durch Brennen auf CD-ROM, Speicherung auf einem Datenstromserver etc. festzulegen. Als Zieladresse wird unabhängig davon, ob ein HTTP-Server, ein realer Server, ein FTP-Server oder ein Ordner für das manuelle Brennen einer CD verwendet wird, immer ein Verzeichnis angegeben. Zur Angabe des Zielverzeichnisses für das Zustellungsmodul steht ein konfigurierbarer Parameter zur Verfügung.

Wenn Sie für den Zugriff auf ein externes Inhaltsrepository die Sitzungsbrückenfunktion verwenden, müssen Sie die Zustellungsfunktion selbst bereitstellen oder das Zustellungsmodul von WebSphere Digital Media Enabler so ändern, dass mit diesem auf das externe Repository zugegriffen werden kann. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Definieren Sie die Metadatenattribute zu Ihren Inhaltsdaten, die zur Unterstützung Ihres Geschäfts benötigt werden.
2. Geben Sie an, welche Attribute über mehrere Werte verfügen und nach welchen Attributen gesucht werden kann.
3. Definieren Sie, welche Attribute im Produktkatalog von WebSphere Commerce repliziert werden sollen.
4. Passen Sie die Parameter des Zustellungsdaemons an, um festzulegen, wie Inhaltsdaten an die Kunden zugestellt werden sollen.
5. Definieren Sie die Preisgestaltung dieser Inhaltsdaten, indem Sie in den Tabellen für die verwendungsorientierte Preisgestaltung die entsprechenden Werte festlegen.
6. Definieren Sie die E-Mail-Eigenschaften, um festzulegen, wie die Benutzer über die Bestellung von Inhaltsdaten informiert werden sollen.

Codieren von Anführungszeichen für die Umsetzung

Anführungszeichen müssen in Eigenschafts- und JSP-Dateien nicht unbedingt fest codiert werden. Das Escapezeichen in der folgenden Nachricht ist z. B. nicht zwingend erforderlich.

```
Don't do this.
```

Dieser Satz kann auch wie folgt geschrieben werden:

```
Don't do this.
```

Zum Ändern und Erstellen von JSP- oder Eigenschaftsdateien müssen die folgenden Schritte implementiert werden, um Umsetzungsprobleme bei Anführungszeichen in anderen Sprachen als Englisch zu vermeiden:

1. Importieren Sie `DMStringUtil` und `DMMessageFormat` in alle JSP-, INC- oder Java-Klassen, in denen diese aufgerufen werden sollen. Beispiel:

```
<%@page
import="com.ibm.commerce.digitalmedia.common.util.DMStringUtil"%>
```

```
<%@page
import="com.ibm.commerce.digitalmedia.common.util.DMMessageFormat"%>
```

2. Wenn eine JavaScript-Zeichenfolge aus `Resourcebundle.getString()` stammt, müssen Sie die Methode `DMStringUtil` verwenden, um die Zeichenfolge einzubetten.

Beispiel:

```
alert('<%=DMStringUtil.convertStringForjavascript(DMstoretext.getString("MSG"))%>');
```

3. Ersetzen Sie die Vorkommen von `MessageFormat.format()` durch `DMMessageFormat`.

Beispiel:

```
DMMessageFormat.format(DMstoretext.getString("REVIEW_ORDER"),args);
```

Kapitel 3. Aufbau der WebSphere Digital Media Enabler-Verzeichnisstrukturen

Zur Durchführung von Anpassungen sollten Sie sich unbedingt mit der Struktur der folgenden WebSphere Digital Media Enabler-Verzeichnisse vertraut machen:

- JSP-Verzeichnis
- Verzeichnis für Webobjekte
- Verzeichnis für Proxys

Aufbau der JSP-Verzeichnisstruktur

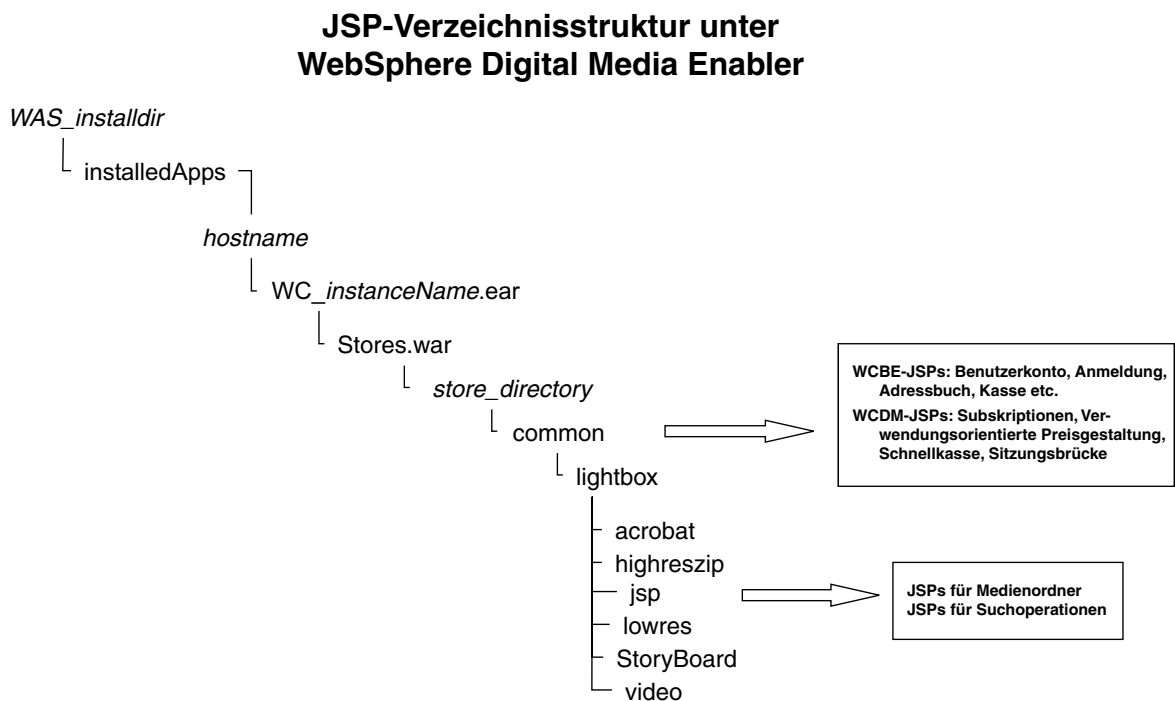


Abbildung 2. JSP-Verzeichnisstruktur unter WebSphere Digital Media Enabler

WebSphere Digital Media Enabler ergänzt ein typisches WebSphere Commerce-Geschäft durch die folgenden drei Funktionsgruppen, die zur Erfüllung der Anforderungen digitaler Medien dienen: Diese drei Funktionsgruppen lauten wie folgt:

- Funktionalität für Medienordner: Die JSP-Dateien für diese Funktion sind im folgenden Unterverzeichnis gespeichert:

```
was_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/  
Stores.war/store_directory/common/lightbox/jsp
```

- Funktionalität für die Suche nach digitalen Medienressourcen: Die JSP-Dateien für diese Funktion sind im folgenden Unterverzeichnis gespeichert:

```
was_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/  
Stores.war/store_directory/common/lightbox/jsp
```

- Erweiterte Funktionen, die zu WebSphere Commerce hinzugefügt wurden, z. B. die Funktion für die verwendungsorientierte Preisgestaltung und für Subskriptionen, um den E-Commerce digitaler Medien zu unterstützen: Die JSP-Dateien für diese Funktionen befinden sich im selben Unterverzeichnis wie die JSP-Dateien für das Standardgeschäft:

```
was_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/  
Stores.war/store_directory/common
```

In den folgenden Tabellen sind die verschiedenen JSP-Dateinamen und die zugehörigen Beschreibungen aufgelistet.

Tabelle 2. JSP-Dateien für Medienordner

JSP-Dateien	Beschreibung
DMFolder2SessionBridge.jsp	Sitzungsbrücke
DMFolderCopy.jsp	Kopieren von Medienordnern
DMFolderCreate.jsp	Erstellen von Medienordnern
DMFolderCreateSuccess.jsp	Erstellen der Benachrichtigungsseite für die erfolgreiche Medienordnererstellung
DMFolderEmail.jsp	Versenden von Medienordnern via E-Mail
DMFolderEmailSuccess.jsp	Erstellen der Benachrichtigungsseite für die erfolgreiche Medienordnerversendung via E-Mail
DMFolderEmailView.jsp	Versenden von Medienordnern via E-Mail
DMFolderManager.jsp	Anzeigen des Medienordnermanagers
DMFolderMultiDelete.jsp	Löschen mehrerer Ordner
DMFolderRename.jsp	Umbenennen von Medienordnern
DMFolderSessionBridge.jsp	Sitzungsbrücke
DMFolderShare.jsp	Gemeinsames Benutzen von Medienordnern
DMFolderShareSuccess.jsp	Erstellen der Benachrichtigungsseite für die erfolgreiche gemeinsame Benutzung eines Medienordners
DMFolderView.jsp	Anzeigen eines Medienordners
DMFolderUnshareSuccess.jsp	Aufheben der gemeinsamen Benutzung von Medienordnern

Tabelle 3. JSP-Dateien für Suchoperationen

JSP-Dateien	Beschreibung
DMSearchBrowseCat.jsp	Durchsuchen der Kategorienseite
DMMediaDownloadComplete.jsp	Herunterladen einer vollständigen Seite
DMMediaDownload.jsp	Herunterladen der Spezifikationsseite
DMSearchDetail.jsp	Anzeigen der Seite mit den Artikeldetails
DMSearchResult.jsp	Anzeigen der Suchergebnisse
DMSearchpopup.jsp	Dialogfenster mit der Vorschau
DMSearchEntry.jsp	Seite für die erweiterte Suche
DMMediaDownloadWait.jsp	Herunterladen der Wartnachricht
DMQuickSearch.jsp	Formular für die Schnellsuche
DMSearchSessionBridge.jsp	Sitzungsbrücke
DMSearchMediaDeleted.jsp	Suchen nach gelöschten Medien

Tabelle 4. JSP-Dateien für Sametime

JSP-Dateien	Beschreibung
DMSametime.jsp	Sametime
DMSametimeFooter.jsp	Sametime-Fußzeile
DMSametimeHeader.jsp	Sametime-Header

Tabelle 5. JSP-Dateien für den Upload-Manager

JSP-Dateien	Beschreibung
DMLibrary_Create.jsp	Erstellen von Uploadbibliotheken
DMLibrary_Image_details.jsp	Anzeigen von Bilddetails für Uploadbibliothek
DMLibraryImageDetailsSuccess.jsp	Anzeigen von Bilddetails
DMLibrary_Image_Info.jsp	Anzeigen von Bildinformationen für Uploadbibliothek
DMLibrary_Image_Info(old).jsp	Anzeigen von Bildinformationen für Uploadbibliothek
DMLibrary_Img_Upload.jsp	Hochladen eines digitalen Objekts in Bibliothek
DMLibrary_Manager.jsp	Anzeigen des Upload-Managers
DMLibrary_Rename.jsp	Umbenennen einer Bibliothek
DMLibraryThumbImageCreate.jsp	Erstellen eines Thumbnails
DMLibraryThumbImageUpload.jsp	Hochladen eines Thumbnails
DMLibrary_Upload_Success.jsp	Informieren über erfolgreichen Upload
DMLibrary_View.jsp	Anzeigen des Inhalts einer Uploadbibliothek
DMLibraryApproval.jsp	Genehmigen des Inhalts einer Uploadbibliothek
DMLibraryApprovalDetails.jsp	Genehmigen von Details einer Uploadbibliothek

Tabelle 6. JSP-Dateien für Digital Media-E-Commerce

JSP-Dateien	Beschreibung
confirmation.jsp	Seite mit Auftragsbestätigung
confirmationwcs.jsp	Normale WebSphere Commerce Business Edition- oder Professional Edition-Bestätigungsseite
subscriptionquickcheckout.jsp	Schnellkasse für Subskription
DMDisplaySubscription.jsp	Anzeigen einer Subskription
DMNewSubscriptionCheckout.jsp	Bezahlen einer neuen Subskription
DMNewSubscriptionConfirmation.jsp	Subskriptionsbestätigung
DMSubscription.jsp	Subskription
DMSubscriptionCancel.jsp	Stornieren einer Subskription
DMSubscriptionCancelMain.jsp	Bestätigung für Storno
DMSubscriptionCheckout.jsp	Kasse für Subskription
DMSubscriptionConfirmation.jsp	Subskriptionsbestätigung
DMSubscriptionMain.jsp	Hauptsubskription
DMExternalRegistration.jsp	Sitzungsbrücke von WebSphere Digital Media Enabler zu anderer DAM-Komponente
DMExternalInterface.jsp	Sitzungsbrücke von WebSphere Digital Media Enabler zu anderer DAM-Komponente
DMOrderDisplayCompleted.jsp	Auftragsdaten aus der Liste mit dem Bestellprotokoll

Tabelle 6. JSP-Dateien für Digital Media-E-Commerce (Forts.)

JSP-Dateien	Beschreibung
DMOrderList.jsp	Liste mit dem Bestellprotokoll
edit_registration.jsp	Seite für Registrierung/Subskription
imagecart.jsp	Seite für den Einkaufswagen
OrderDisplayPending.jsp	Seite für die Kasse (Haupt-JSP)
OrderDisplayPendingWCS.jsp	Normale WebSphere Commerce Business Edition- oder Professional Edition-Kassenseite
OrderDisplayQuestions.jsp	Seite mit Fragen zur Verwendung
OrderItemDisplay.jsp	Einkaufswagen (Haupt-JSP)
OrderOK.jsp	Bestätigungsseite (Haupt-JSP)
OrderPopUp.jsp	Seite für die Verarbeitung der Fragen zur Verwendung (verdeckte Seite)
ProductDisplay.jsp	Anzeigen der Artikel zu einer digitalen Ressource
usagePopup.jsp	Dialogfenster zur Verwendung
usagequestions.jsp	Fragen zur Verwendung zu einem einzelnen Artikel
usagequestionsall.jsp	Fragen zur Verwendung für die gesamte Bestellung
userRegistrationForm.jsp	Registrierungsseite (Haupt-JSP)

Tabelle 7. In WebSphere Digital Media Enabler benutzte JSP-Dateien eines typischen WebSphere Commerce-Geschäfts

JSP-Dateien	Beschreibung
account.jsp	Seite für Benutzerregistrierung
AddBillAddress.jsp	Hinzufügen einer neuen Adresse
address.jsp	Seite für die Anzeige der Adresse
addressbook.jsp	Seite für die Anzeige des Adressbuchs
AddressBookForm.jsp	Adressbuch (Haupt-JSP)
AddressForm.jsp	Adresselement (Haupt-JSP)
billingaddress.jsp	Anzeige der Rechnungsanschrift
emptyshopcart.jsp	Seite für den leeren Einkaufswagen
footer.jsp	Webseitenfußzeile
forgetpassword.jsp	Seite für vergessenes Kennwort
forgetpassword_err.jsp	Fehlerseite für vergessenes Kennwort
GenericError.jsp	WebSphere Commerce Business Edition- oder Professional Edition-Fehlerseite
getResource.jsp	Interne WebSphere Commerce Business Edition- oder Professional Edition-Seite
header.jsp	Webseitenheader
home.jsp	Haupt-Web-Homepage
LoginForm.jsp	Verarbeiten der Anmeldung
Logoff.jsp	Verarbeiten der Abmeldung
logonFail.jsp	Verarbeiten von fehlgeschlagenen Anmeldungen
password.jsp	Seite für Kennwortänderung

Tabelle 7. In WebSphere Digital Media Enabler benutzte JSP-Dateien eines typischen WebSphere Commerce-Geschäfts (Forts.)

JSP-Dateien	Beschreibung
PasswordNotify.jsp	Benachrichtigen über Kennwortänderung
register.jsp	Registrierungsseite
RegisterForm.jsp	Registrierungsseite (Haupt-JSP)
ResetPasswordError.jsp	Fehler beim Zurücksetzen des Kennworts
ResetPasswordForm.jsp	Zurücksetzen des Kennworts (Haupt-JSP)
shipaddress.jsp	Versandanschrift
shipping.jsp	Versandmethoden
sidebar.jsp	Seitliche Navigationsleiste der Webseite

Aufbau der Verzeichnisstruktur für Webobjekte

Verzeichnisstruktur für WebSphere Digital Media Enabler-Webobjekte

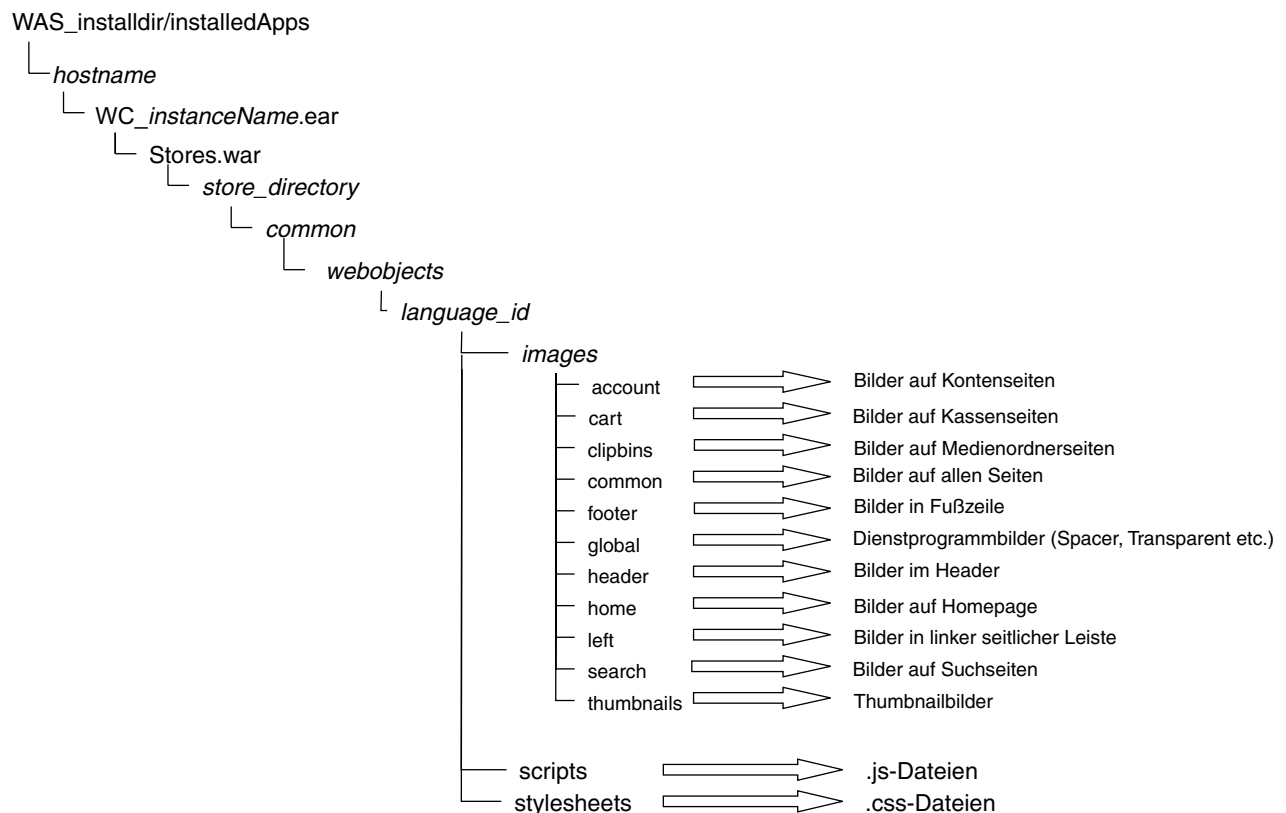


Abbildung 3. Verzeichnisstruktur für WebSphere Digital Media Enabler-Webobjekte

Die Grafik- und Entwurfselemente für ein Geschäft sind unter dem Verzeichnis `webobjects` gespeichert:

```
WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/common/webobjects/language_id
```

Die im Folgenden dargestellte Verzeichnisstruktur zeigt, wie die aktuellen WebSphere Digital Media Enabler-JSP-Dateien organisiert sind. Wird diese Struktur geändert, müssen auch die verschiedenen WebSphere Digital Media Enabler-Eigenschaftsdateien geändert werden, um die durchgeführten Änderungen nachzuvollziehen. Neben den JSP-Dateien selbst müssen Sie außerdem die folgenden Dateien prüfen, in denen die Mehrzahl der Pfadwerte und anderen benötigten Variablen definiert sind.

- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/common/lightbox/jsp/DMConfig.inc*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/properties/DMproperties.properties*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/delivery/delivery.properties*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/WEB-INF/classes/store_directory/dmstoretext_locale.properties*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/WEB-INF/classes/store_directory/dmstoreconfig_locale.properties*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/delivery/delivery_locale.properties*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/email/mailprocess.properties*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/email/mailprocess_locale.properties*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/WEB-INF/classes/store_directory/dmstoreload.properties*

Aufbau der Proxyverzeichnisstruktur unter WebSphere Digital Media Enabler

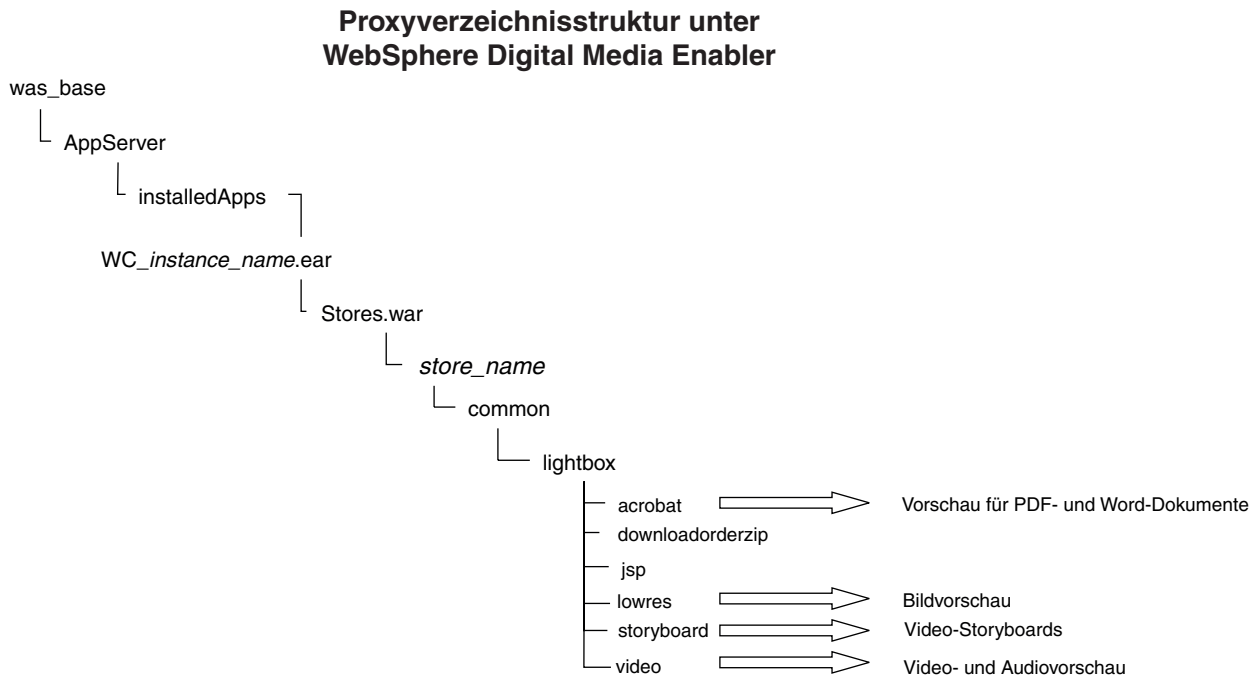


Abbildung 4. Proxyverzeichnisstruktur unter WebSphere Digital Media Enabler

Beim Laden von Inhaltsdaten werden der Proxy für hohe Auflösungen sowie alle anderen Proxys in Content Manager gespeichert. Darüber hinaus werden Thumbnails im Dateisystem gespeichert, um einen direkten Zugriff des HTTP-Servers zu ermöglichen. Im aktuellen Code von WebSphere Digital Media Enabler wird davon ausgegangen, dass die Proxys in der Verzeichnisstruktur organisiert sind, die in der zuvor dargestellten Abbildung enthalten ist. Wird diese Struktur geändert, müssen auch die verschiedenen WebSphere Digital Media Enabler-Eigenschaftsdateien geändert werden, um die durchgeführten Änderungen nachzuvollziehen. Neben den JSP-Dateien selbst müssen Sie außerdem die folgenden Dateien prüfen, in denen die Mehrzahl der Pfadwerte und anderen benötigten Variablen definiert sind.

- `WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/common/lightbox/jsp/DMConfig.inc`
- `WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/properties/digitalmedia.properties`

Bitte beachten Sie, dass sich die Thumbnails im Verzeichnis `webobjects` befinden. Video-Proxys werden im Datenstrommodus direkt von Content Manager geladen, so dass einige dieser Komponenten möglicherweise nicht im Dateisystem gespeichert sind.

Kapitel 4. Anpassen der Schaufensterdarstellung

Im vorliegenden Kapitel sind detaillierte Informationen zur Änderung der Darstellung des in WebSphere Digital Media Enabler verwendeten Standardgeschäfts aufgeführt. Auf diese Weise können Sie die Darstellung und Funktionsweise eigener Geschäfte an Ihre individuellen Anforderungen anpassen. Sie können die Darstellung Ihres Schaufensters anpassen, indem Sie die JSP-Dateien von WebSphere Digital Media Enabler ändern.

Webseitenbereiche Header, seitliche Leiste und Fußzeile

WDME-Seitenlayout

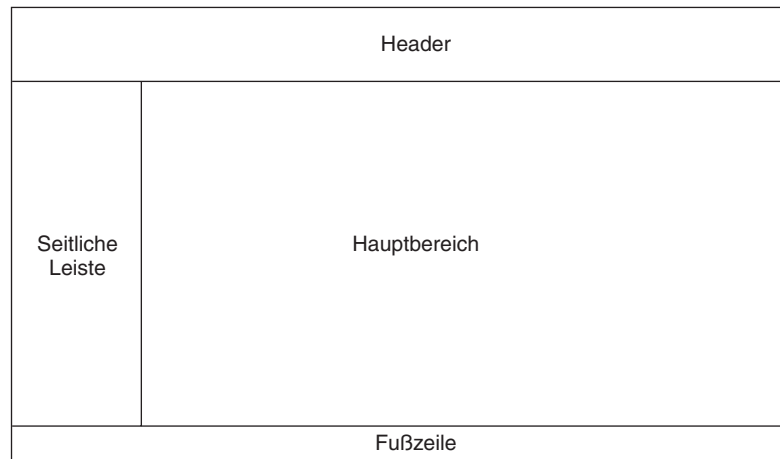


Abbildung 5. Seitenlayout unter WebSphere Digital Media Enabler

Das Diagramm stellt den allgemeinen Entwurfsrahmen für Webseiten unter WebSphere Digital Media Enabler dar. Der Administrator des Geschäfts oder dessen Bevollmächtigter stellt den Header, die seitliche Leiste und die Fußzeile normalerweise in Form von drei separaten HTML-Dateien sowie über die entsprechenden Style-Sheets und Bilder bereit. Im Hauptbereich werden die WebSphere Digital Media Enabler-Funktionen definiert.

Nehmen Sie den HTML-Code für den Header, die Fußzeile und die seitliche Leiste in eine HTML-Tabelle auf, und speichern Sie diese in den folgenden Dateien:

- `WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/common/lightbox/jsp/DMHeader.inc`
- `WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/common/lightbox/jsp/DMSidebar.inc`
- `WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/common/lightbox/jsp/DMFooter.inc`

WebSphere Digital Media Enabler verwendet dieses allgemeine Standardlayout, das im folgenden Codefragment dargestellt ist:

```
<TABLE cellSpacing=0 cellPadding=0 width=600 border=0>
<TBODY>
<TR>
  <TD vAlign=top colSpan=3 height=42>
    <%
      //-----
      // HEADER STARTS HERE
      //-----
    %>
    <%@ include file="header.inc" %>
  </TD>
</TR>
<TR>
  <TD bgcolor=white align="left" valign="top">
    <%
      //-----
      // SIDEBAR STARTS HERE
      //-----
    %>
    <%@ include file="sidebar.inc" %>
  </TD>
  <TD bgcolor="#FFFFFF" width="600" rowspan="6" valign="top">
    <%
      //-----
      // MAIN CONTENTS HERE
      //-----
    %>
    <%@ include file="???"_main.inc" %>
  </TD>
</TR>
</TBODY>
</TABLE>
<%
//-----
// FOOTER STARTS HERE
//-----
%>
<%@ include file="footer.inc" %>
```

Seitenhauptbereich

Im Folgenden sind die JSP-Dateien im Hauptbereich aufgeführt, die möglicherweise geändert werden müssen.

Von Änderungen betroffene JSP-Dateien

Wie bereits erwähnt, befindet sich einer der Anpassungsbereiche innerhalb des Datenmodells, das von Kunden zur Beschreibung des digitalen Inhalts verwendet wird. Aus diesem Grund müssen die im Folgenden aufgeführten JSP-Dateien für Suchoperationen geändert werden, so dass zumindest die erforderlichen Datenfeldkennungen und möglichen Werte definiert werden:

- Erweiterte Suche: `DMSearchEntry.jsp`
- Suchergebnisse (Anzeigen der Metadaten): `DMSearchResult.jsp`
- Artikeldetails (Anzeigen der Metadaten): `DMSearchDetail.jsp`
- Kategorien durchsuchen: `DMSearchBrowseCat.jsp`

Als Nächstes müssen die Benutzerprofildaten angepasst werden, die im Web erfasst werden sollen. Benutzerregistrierung/Kontoaktualisierung: `register.jsp`, `edit_registration.jsp`

Als Letztes müssen Sie die Anzeigeoptionen für die Fragen zur Verwendung anpassen, die für die Preisgestaltung erforderlich sind. Verwendungsanforderungen: `usagequestions.jsp`, `usagequestionsall.jsp`

JSP- und INC-Dateien

Obwohl diese Vorgehensweise nicht empfohlen wird, können Sie die Seiten im Hauptbereich ändern. Die meisten JSP-Dateien im Hauptbereich verfügen über visuelle Komponenten, die in verschiedenen einzubettenden Dateien (*.inc) definiert sind. Diese können immer dann eingefügt werden, wenn dies innerhalb der grafischen Benutzerschnittstelle (GUI) erforderlich ist.

Sie müssen die erforderlichen JSP-Dateien entwerfen und können die gewünschte INC-Datei an beliebiger Position in diese einfügen. Beispiel:

```
<table>
<tr><td> Pick from the following display options</td></tr>
<tr><td><jsp:include page="DMSearchDisplayOptions.inc"/></td></tr>
</table>
```

Im Folgenden ist eine Liste mit INC-Dateien aufgeführt, die in zahlreichen JSP-Dateien für Suchoperationen und Medienordner innerhalb von WebSphere Digital Media Enabler enthalten sind:

Table 8. Includedateien

INC-Dateien	Beschreibung
DMFolderViewPass.inc	Enthält die Parameter für Medienordner
DMConfig.inc	Konfigurationsdatei von WebSphere Digital Media Enabler
DMFolderForms.inc	Allgemeine Formulare für Medienordner
DMJSPFunc.inc	Allgemeine Java-Funktionen für Medienordner
DMSearchAllFolderDropDown.inc	Suchen aller Dropdown-Komponenten für Ordner
DMJSFunc.inc	Allgemeine JavaScript-Funktionen für Medienordner
DMKeywordsSearch.inc	Allgemeine INC-Komponenten für Suchoperationen (in home.jsp verwendet)
DMHeader.inc	Webseitenheader
DMFooter.inc	Webseitenfußzeile
DMSearchForms.inc	Allgemeine Formulare für die Suchfunktion
DMSidebar.inc	Seitliche Navigationsleiste der Webseite
DMSearchDisplayOptions.inc	Anzeigeoptionen für Bildergebnisse
DMSearchFolderDropDown.inc	Liste der Medienordner für den aktuellen Benutzer
DMSearchKeywords.inc	Liste der zugehörigen Schlüsselwörter für die aktuelle Ressource
DMSearchMetaData.inc	Anzeige der Metadaten für die aktuelle Ressource
DMSearchPagesBar.inc	Liste mit der Anzahl der Seiten und Links auf die nächsten bzw. vorherigen Elemente
DMSearchPlayIt.inc	Verarbeiten der Vorschauanzeige für die aktuelle Ressource
DMSearchStoryboard.inc	Anzeigen des Storyboards für eine Videoressource
DMSearchMediaTypes.inc	Typen der unterstützten Medien und Links zu diesen Medien
DMQuickTime.inc	Anzeige von Quicktime-Downloads
DMLibraryJSPFunc.inc	JSP-Methoden für allgemeine Bibliotheken
DMLibraryForms.inc	HTML-Formulare für Uploadbibliotheken
DMLibConfig.inc	JSP-Konfigurationsvariablen
DMLibrary_View_Pass.inc	Übergeben von Formatvariablen
DMSubscription.inc	Subskriptionsvariablen
DMLibraryViewImageTable.inc	Anzeigen der Bibliothekssichttabelle
DMSameTime.inc	Sametime-Variablen

Erstellen der vom Kunden bereitgestellten statischen Seiten

Jeder WebSphere Digital Media Enabler-Kunde muss zusätzliche statische HTML-Seiten bereitstellen, die in das WebSphere Digital Media Enabler-Geschäft integriert werden sollen. Diese Seiten müssen in JSP-Dateien konvertiert und einer URL-Adresse zugeordnet werden, so dass die E-Commerce-Sitzung aktiv gehalten werden kann. Zu diesen statischen Seiten gehören z. B. Seiten mit den Hilfetexten, den Informationen zum eigenen Unternehmen, den Informationen zu den Datenschutzrichtlinien und den allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Im Folgenden sind die Arbeitsschritte aufgeführt, die zum Einfügen dieser Seiten in das WebSphere Digital Media Enabler-Geschäft ausgeführt werden müssen:

- Öffnen der vom Kunden bereitgestellten HTML-Seite und Ändern des URL-Pfads zu allen Bildern und Grafiken, so dass die JSP-Variable enthalten ist:

```
<%=WEBOBJECTS_RELATIVE_URL%>
```

Auf das Logo wird im HTML-Code z. B. folgendermaßen verwiesen:

```

```

- Speichern des HTML-Codes als JSP-Datei im folgenden Verzeichnis:

```
WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear  
/Stores.war/store_directory/common
```

Beispiel: PrivacyPolicy.jsp.

- Lokalisieren der Datei DMCommon.jsp im folgenden Verzeichnis:

```
WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear  
/Stores.war/store_directory/common
```

Anschließend Ändern dieser Datei entsprechend der folgenden Logik, die in den IF-Block eingefügt wird:

```
else if (includefile.equals("privacy"))      {  
%>  
<jsp:include page="PrivacyPolicy.jsp"/>  
<%  
}
```

Hierbei steht `privacy` für ein eindeutiges Schlüsselwort, das zur Kennzeichnung dieses Links erstellt wurde.

- Aufrufen der JSP-Seiten, auf der der Link zu dieser statischen Seite erstellt werden soll. Geben Sie für die HREF-Komponente des Links den folgenden Code ein:

```
<a href="javascript:commonlinks('privacy')">Privacy Policy</a>
```

Darüber hinaus müssen Sie die folgende JS-Datei in den Header einbinden: `links.js`. Diese JavaScript-Datei enthält die allgemeinen Links der Funktion. Diese Funktion wird dann automatisch die korrekte JSP-Seite mit allen erforderlichen Sitzungsparametern für WebSphere Commerce aufrufen.

Kapitel 5. Anpassen der Einstellungen für die E-Mail-Funktion und Datenspeicherung

Die folgenden Einstellungen für die E-Mail-Funktion und Datenspeicherung können angepasst werden:

- Benutzerregistrierungsdaten
- Preisgestaltung
- Zustellung und E-Mail
- Subskriptionen
- Medienordnerkooperation

Anpassen der Benutzerregistrierungsdaten

Dieser Bereich wird normalerweise in allen Standardimplementierungen eines WebSphere Commerce-Geschäfts angepasst. Als Erstes müssen Sie die Benutzerprofildaten definieren, die erfasst werden sollen, und diese den vorhandenen Feldern in den Tabellen des WebSphere Commerce-Benutzersubsystems zuordnen. Im Folgenden ist ein Beispiel aufgeführt:

Feldnummer im Modell der Registrierungsanzeige	Anzeigename	Tabelle	Spaltenname	Spaltentyp
		ADDRESS	ADDRBOOK_ID	BIGINT NOT NULL
		ADDRESS	ADDRESS_ID	BIGINT NOT NULL
1	Adresszeile 1	ADDRESS	ADDRESS1	VARCHAR (50) NULL
2	Adresszeile 2	ADDRESS	ADDRESS2	VARCHAR (50) NULL
		ADDRESS	ADDRESS3	VARCHAR (50) NULL
		ADDRESS	ADDRESSTYPE	CHARACTER (5) NULL
		ADDRESS	BESTCALLINGTIME	CHARACTER (1) NULL
		ADDRESS	BILLINGCODE	VARCHAR (17) NULL
		ADDRESS	BILLINGCODETYPE	CHARACTER (2) NULL
3	Titel	ADDRESS	BUSINESSTITLE	VARCHAR (128) NULL
4	Stadt	ADDRESS	CITY	VARCHAR (128) NULL
5	Land	ADDRESS	COUNTRY	VARCHAR (128) NULL
6	E-Mail	ADDRESS	EMAIL1	VARCHAR (256) NULL
		ADDRESS	EMAIL2	VARCHAR (256) NULL
7	Fax	ADDRESS	FAX1	VARCHAR (32) NULL
		ADDRESS	FAX2	VARCHAR (32) NULL
		ADDRESS	FIELD1	VARCHAR (64) NULL
		ADDRESS	FIELD2	VARCHAR (64) NULL
		ADDRESS	FIELD3	VARCHAR (64) NULL
8	Vorname	ADDRESS	FIRSTNAME	VARCHAR (128) NULL

Feldnummer im Modell der Registrierungsanzeige	Anzeigename	Tabelle	Spaltenname	Spaltentyp
		ADDRESS	ISPRIMARY	INTEGER NULL
		ADDRESS	LASTCREATE	TIMESTAMP NULL
9	Nachname	ADDRESS	LASTNAME	VARCHAR (128) NULL
		ADDRESS	MEMBER_ID	BIGINT NOT NULL
10	Zweiter Vorname	ADDRESS	MIDDLENAME	VARCHAR (128) NULL
		ADDRESS	NICKNAME	VARCHAR (254) NOT NULL
		ADDRESS	OFFICEADDRESS	VARCHAR (128) NULL
		ADDRESS	ORGNAME	VARCHAR (128) NULL
		ADDRESS	ORGUNITNAME	VARCHAR (128) NULL
		ADDRESS	PACKAGESUPPRESSION	INTEGER NULL
11	Anrede	ADDRESS	PERSONTITLE	VARCHAR (50) NULL
12	Telefon	ADDRESS	PHONE1	VARCHAR (32) NULL
		ADDRESS	PHONE1TYPE	CHARACTER (3) NULL
		ADDRESS	PHONE2	VARCHAR (32) NULL
		ADDRESS	PHONE2TYPE	CHARACTER (3) NULL
		ADDRESS	PUBLISHPHONE1	INTEGER NULL
		ADDRESS	PUBLISHPHONE2	INTEGER NULL
		ADDRESS	SELFADDRESS	INTEGER NOT NULL, DEFAULT 0
		ADDRESS	SHIPPINGGEOCODE	VARCHAR (254) NULL
13	Bundesland	ADDRESS	STATE	VARCHAR (128) NULL
		ADDRESS	STATUS	CHARACTER (1) NULL
		ADDRESS	TAXGEOCODE	VARCHAR (254) NULL
14	Postleitzahl	ADDRESS	ZIPCODE	VARCHAR (40) NULL
15	Kennworthinweis	USERREG	CHALLENGEANSWER	VARCHAR (254) NULL
		USERREG	CHALLENGEQUESTION	VARCHAR (254) NULL
16	Benutzer-ID	USERREG	LOGONID	VARCHAR (254) NOT NULL
17	Kennwort	USERREG	LOGONPASSWORD	CHARACTER (128) NULL
		USERREG	PASSWORDEXPIRED	INTEGER NULL
		USERREG	STATUS	INTEGER NULL
		USERREG	USERS_ID	BIGINT NOT NULL
18	Unternehmen	USERDEMO	COMPANY_NAME	VARCHAR (128) NULL
19	Unternehmenstyp	USERDEMO	FIELD7	VARCHAR (64) (Liste in IBM Feld für Standard - OK zum Starten)

Feldnummer im Modell der Registrierungsanzeige	Anzeigenname	Tabelle	Spaltenname	Spaltentyp
20	Unternehmenstyp - Anderer	USERDEMO	FIELD7	VARCHAR (64) NULL
21	Branchensektor	USERS	FIELD1	Industrie Bildung Medien/Unterhaltung Publikationen Andere
22	Branchensektor - Andere	USERS	FIELD1	VARCHAR (64) NULL
23	Welches Zustellungsformat bevorzugen Sie?	USERDEMO	MARITALSTATUS	CHAR(1) Download einer digitalen Datei CD Film
24	Welche Übertragungsgeschwindigkeit im Web verwenden Sie?	USERDEMO	INCOME	INTEGER 56k-Modem DSL-/Kabelmodem T1 oder höher
25	Welchen Computertyp verwenden Sie?	USERDEMO	FIELD1	CHAR(1) Apple Macintosh Windows-PC
26	Wie haben Sie von uns erfahren?	USERDEMO	AGE	INTEGER Werbung - Kollegen Direkte Mail Handelsshow
27	Wie oft arbeiten Sie an Projekten, für die Filmmaterialkonserven benötigt werden?	USERDEMO	GENDER	CHAR(1) Täglich Wöchentlich Monatlich Einige Male pro Jahr
28	An welchen Filmmaterialkategorien sind Sie am meisten interessiert?	USERDEMO	FIELD5	VARCHAR(254) (Übereinstimmung mit den definierten Kategorien der höchsten Ebene)

Feldnummer im Modell der Registrierungsanzeige	Anzeigename	Tabelle	Spaltenname	Spaltentyp
29	Möchten Sie, dass weitere Elemente auf unserer Website angezeigt werden?	USERDEMO	HOBBIES	VARCHAR(254) NULL
30	Bitte senden Sie mir Informationen zu neuen Kollektionen.	USERDEMO	FIELD2	CHAR(1) J=Markiert Markieren / Markierung aufheben
31	Bitte senden Sie mir die HTML-Version des IBM Newsletters nicht zu.	USERDEMO	FIELD3	CHAR(1) J=Markiert Markieren / Markierung aufheben
32	Ich akzeptiere die allgemeinen Geschäftsbedingungen.	USERDEMO	FIELD4	CHAR(1) J=Markiert Markieren / Markierung aufheben
33	Konto für Unternehmen XYZ	USERDEMO	FIELD6	Integer 1=Unternehmenskonto
34	Subskriptionstyp	USERPROF	Field1	P/Z/M
35	Subskriptionswert	USERPROF	Field2	
36	Subskription	ORDER	Field3	NEWSUBSCRIPTION (P/Z/M) RENEWSUBSCRIPTION (P/Z/M) SUBSCRIPTION (P/Z/M)
37	Automatische Same-time-Verbindung bei der Anmeldung	BUSPROF	MANAGER	VARCHAR (256) 1=Markiert Markieren / Markierung aufheben

Nach der Zuordnung der Felder und der Definition der Feldkennungen, die im Formular für die Benutzerregistrierung angezeigt werden sollen, müssen Sie die folgenden JSP-Dateien ändern, um die Informationen zu erfassen:

- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/common/edit_registration.jsp*
- *WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/register.jsp*

Anpassen der Daten für die verwendungsorientierte Preisgestaltung

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie die verwendungsorientierte Preisgestaltung eines Geschäfts angepasst werden kann. Hierbei werden die Überlegungen zur Vorgehensweise und zum Entwurf erläutert und die Arbeitsschritte erklärt, die zum Implementieren des gewünschten Algorithmus erforderlich sind.

Beschreibung der Preisgestaltung

Die Preise werden auf der Basis eines Punktesystems berechnet, in dem die Antworten auf die einzelnen Fragen einem bestimmten, gewichteten Prozentwert zugeordnet werden.

Der für die einzelnen Antworten festgelegte Prozentwert variiert abhängig von der getroffenen Auswahl. Der Prozentwert für die Frage zum Markt kann z. B. 100 % für "Lokal", 150 % für "Regional" oder 200 % für "National" betragen. Ein Prozentwert von 100 % bedeutet, dass die Antwort zutrifft, der Preis jedoch nicht geändert wird.

Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, müssen die folgenden Arbeitsschritte ausgeführt werden, um jedem Bestellartikel einen Preis zuzuordnen.

1. Ermitteln Sie den Grundpreis für das Produkt (z. B. 1,00 oder 1,05).
2. Multiplizieren Sie den Grundpreis des Produkts mit dem Grundpreis der Verwendungskategorie (aus der Tabelle USAGEDEF auf der Basis der Antwort zu Frage 0). Auf diese Weise können Sie den Grundpreis für diese Verwendung berechnen.
3. Multiplizieren Sie für jede Antwort in der Verwendungstabelle den aktuellen verwendungsorientierten Preis mit dem Prozentsatz in der Tabelle USAGEPERCENT. Dieser Wert kann durch Abfrage des Antwortwertes einer bestimmten Verwendung und der Fragenummer ermittelt werden.
4. Multiplizieren Sie das Ergebnis auf der Basis des zugeordneten Prozentwertes mit den Antwortnummern für die Entnahmeliste.

Im Folgenden ist eine Beispielberechnung aufgeführt.

Vorgegebene Werte:

- Grundpreis für das Bild (Produkt) = 1,00.
- Grundpreis für die Verwendung = 1000,00.
- Prozentwert für die Antwort auf Frage 1 = 150 % (Multiplikator f 1,50)1,50.
- Prozentwert für die Antwort auf Frage 1 = 150 % (Multiplikator f 1,50)1,50.
- Prozentwert für die Nummer der Entnahmelistenartikel = 200 % (Multiplikator von 2,00).

Mit diesen Werten ergibt sich der folgende Preis:

$$1,00 \times 1000 \times 1,50 \times 1,50 \times 2,00 = \text{Euro } 4500$$

Datenbanktabellen für die verwendungsorientierte Preisgestaltung

Für den Preisgestaltungsmechanismus werden fünf Tabellen verwendet.

1. Tabelle USAGEDEF.

Jede Zeile enthält die Verwendungsnummer, den Verwendungstext und den Grundpreis für die Verwendung. Der Status 'A' bedeutet "Aktiv", der Status 'I' bedeutet "Inaktiv". Beispiele:

Tabelle 9. WCDMUSAGEDEF

Verwendungs-ID	Language_id	UsageText	Status	Grundpreis
01	-1	Use 001	A	1000
02	-1	Use 002	A	1500
03	-1	Use 003	A	1000
43	-1	Use 043	A	500

Weitere Sprachen-IDs finden Sie in der Spalte LANGUAGE_ID der Tabelle LANGUAGE in WebSphere Commerce.

2. Tabelle USAGEQUESTIONS.

Jede Zeile enthält die Fragen-ID und den Fragentext. Die Frage stimmt jeweils mit dem "Faktor" überein. Der Status 'A' bedeutet "Aktiv", der Status 'I' bedeutet "Inaktiv". Das Feld QuestionType wird verwendet, um den Anzeigetyp für die Frage anzugeben, der verwendet werden soll. Hierbei gibt es z. B. die Optionen **A** für Auswahlrahmen und **M** für Markierungsfelder (in der Entnahmeliste). Beispiele:

Tabelle 10. WCDMUSAGEQUESTIONS

Fragen-ID	Language_id	Fragentext	Status	QuestionType
Faktor 1	-1		A	A
Faktor 2	-1		A	A
Faktor 3	-1		A	A
Faktor 4	-1		A	A
Faktor 5	-1		A	A
Faktor 6	-1		A	A
10 Entnahmeliste 1	-1		A	M

Bei den Fragen 1 - n handelt es sich um sog. Faktoren. Für die Fragen zu Entnahmelisten können mehrere Antworten definiert sein.

3. Tabelle USAGEANSWERS.

Die Tabelle für die Antworten auf die Fragen zur Verwendung enthält alle Antworten für die einzelnen Fragen und die Anzahl der Punkte, die diesen Antworten zugeordnet wurden. Da der Punktwert sich auch nach der Verwendungskategorie richtet, werden die Antwortwerte nicht aus dieser Tabelle, sondern aus der Tabelle USAGEPERCENT entnommen.

Da die Werte, die den Antworten auf die Entnahmelistenfragen zugeordnet sind, auf der Anzahl der Antworten und nicht auf den Antworten selbst basiert, werden diese Antworten in spezieller Weise definiert. Im vorliegenden Fall stimmen die Antwort-IDs zur einfacheren Berechnung mit der jeweiligen Fragen-ID multipliziert mit 10 überein, wobei dieser Wert zur Artikelnummer hinzugefügt wird. Lautet die Fragen-ID also 8, dann werden als Antwort-IDs für die Frage 8 die Werte 81, 82, 83, 84, 85 und 86 verwendet. Werden drei Antworten ausgewählt, basiert der Multiplikatorwert auf der Antwort mit der Kennung 83.

Beispiele:

Tabelle 11. WCDMUSAGEANSWERS

AnswerID	Language_id	Fragen-ID	AnswerText	Punkte
1	-1	1	Multiplier1	Nicht vorhanden
2	-1	1	Multiplier2	Nicht vorhanden
3	-1	1	Multiplier3	Nicht vorhanden
4	-1	2	Multiplier4	Nicht vorhanden
5	-1	2	Multiplier5	Nicht vorhanden
8	-1	8	Multiplier6	Nicht vorhanden
82	-1	8	Multiplier7	Nicht vorhanden
83	-1	8	Multiplier8	Nicht vorhanden

4. Tabelle USAGE.

Die Informationen der Verwendungstabelle werden erstellt, wenn die Bestellung aufgegeben wird. Diese Tabelle enthält alle Verwendungsinformationen für die spezifische Kundenanforderung. Beispiele:

Tabelle 12. WCDMUSAGE

Auftrags-ID	ORDITEM ID	Verwendungs-ID	Fragen-ID	Antwort-ID	AnswerText
000001	00001	1	1	1	Nicht vorhanden
000001	00001	1	2	1	Nicht vorhanden
000001	000001	1	3	3	Nicht vorhanden

5. Tabelle USAGEPERCENT.

Die Tabelle USAGEANSWERS enthält alle Antworten für die einzelnen Frage/Verwendungs-Paare und die Anzahl der Punkte, die diesen Antworten zugeordnet wurden. Diese Tabelle enthält Zeilen mit Frage/Antwort-Paaren, die für die individuelle Verwendung gelten. Die Punktwerte stellen den Multiplikator für den Prozentwert dar, der für die einzelnen Antworten verwendet wird. Beispiele:

Table 13. WCDMUSAGEPERCENT

Verwendungs-ID	AnswerId	Fragen-ID	Punkte
01	1	1	1,00
01	2	1	1,50
01	3	1	2,00
01	4	2	1,00
01	5	2	1,25

Mit einer grafischen Benutzerschnittstelle für Datenbankclients, z. B. mit der DB2-Befehlszentrale, können Sie Zeilen in den Tabellen USAGEDEF, USAGEQUESTIONS und USAGEANSWERS erstellen.

Vertragsorientierte Preisgestaltung

Zur Einrichtung der vertragsorientierten Preisgestaltung müssen Sie einen Vertrag erstellen und die Genehmigung für die Benutzerregistrierung definieren. In den folgenden Arbeitsschritten wird erläutert, wie die Funktion für die vertragsorientierte Preisgestaltung zur WebSphere Digital Media Enabler-Anpassung hinzugefügt werden kann.

Konfiguration von WebSphere Commerce für die vertragsorientierte Preisgestaltung

Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus, um einen Vertrag zu erstellen:

1. Erstellen Sie eine Organisation (z. B. Käuferorganisation A): **WebSphere Commerce - Organisationsverwaltungskonsolle: Zugriffsverwaltung > Organisationen > Neu**
2. Erstellen Sie einen Organisationseigner, indem Sie einen neuen Benutzer erstellen: **WebSphere Commerce - Organisationsverwaltungskonsolle: Zugriffsverwaltung > Benutzer > Neu**
3. Erstellen Sie ein Konto, und ordnen Sie dieses der Organisation und dem Eigner zu, die in den vorhergehenden Schritten definiert wurden: **WebSphere Commerce Accelerator: Verkäufe > Konten > Neu**
4. Erstellen Sie einen Vertrag für das soeben erstellte Konto: **WebSphere Commerce Accelerator: Verkäufe > Konten > Verträge > Neu**. Geben Sie die Informationen für die Registerkarten **Allgemein**, **Kunden**, **Produkte** und **Preis** und **Versandzahlung** an.
5. Schicken Sie den Vertrag zur Implementierung ab: **WebSphere Commerce Accelerator: Verkäufe > Konten > Verträge > Übergeben**

Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus, um die Benutzerregistrierung für eine Organisation freizugeben:

1. Fügen Sie eine Genehmigung (z. B. für die Benutzerregistrierung) zur gewünschten Organisation hinzu: **WebSphere Commerce Verwaltungskonsolle: Zugriffsverwaltung > Organisationen**

2. Fügen Sie zum Benutzer eine Mitgliedsgruppe für die Genehmigung hinzu:
WebSphere Commerce - Organisationsverwaltungskonsole: Zugriffsverwaltung > Benutzer > Mitgliedsgruppen

Prozess für die vertragsorientierte Preisgestaltung

Wenn ein Vertrag erstellt und so definiert wurde, dass für die Benutzerregistrierung bei einer Organisation eine Genehmigung erforderlich ist, werden die folgenden Operationen ausgeführt:

1. Ein Benutzer führt bei einer Organisation eine Registrierung durch.
2. Der für die Genehmigung der Registrierung verantwortliche Mitarbeiter erhält eine E-Mail-Benachrichtigung für die Genehmigung der Registrierung des neuen Benutzers.
3. Wenn der Benutzer versucht, eine Anmeldung durchzuführen, wird eine Nachricht angezeigt, in der er darüber informiert wird, dass die Genehmigung der Registrierungsanforderung noch aussteht und der Zugriff deswegen nur in begrenztem Umfang möglich ist.
4. Der für die Genehmigung zuständige Mitarbeiter kann die Benutzerregistrierung nun mit Hilfe von WebSphere Commerce Accelerator oder mit der Verwaltungskonsole von WebSphere Commerce genehmigen oder zurückweisen.
5. Der für die Genehmigung zuständige Mitarbeiter muss den neuen Benutzer manuell zu einem Aufgabenbereich in der Rootorganisation hinzufügen.
6. Der Benutzer kann eine Anmeldung vornehmen, wenn die Registrierung genehmigt wurde.
7. Nachdem der Benutzer sich angemeldet und versucht hat, ein Medienobjekt zu kaufen, wird der Preis entsprechend der geltenden Vertragsbedingungen erneut berechnet.
8. Die Organisation des Benutzers wird auf der Kontoseite (Seite zum Bearbeiten der Registrierung) angezeigt.

Zustellung und E-Mail

Konfigurieren des Zustellungsdaemons

Momentan wird unter WebSphere Digital Media Enabler als Zustellungsmethode ein HTTP-Download der bestellten Ressourcen unterstützt. Hierbei müssen Sie die für das Zustellungsmodul erforderlichen Parameter an die individuellen Anforderungen der jeweiligen Kundenumgebung anpassen.

Die beiden folgenden Eigenschaftsdateien müssen geändert werden:

- `WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/delivery/delivery.properties`
- `WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/store_directory/delivery/delivery_locale.properties`

Die meisten der permanenten Zustellungsparameter sind in der Datei `delivery.properties` gespeichert. Im Folgenden ist ein Beispiel aufgeführt:

```
##### Delivery Parameters #####
#-----#
#
# Change the below for Database properties      #
#-----#
#
# Database URL. Same as WebSphere Commerce Database URL
# DB2 example = jdbc:oracle:thin:@wcora:1521:orcl
# ORACLE example = jdbc:db2:MALL
```

```

WCDM.DATABASEURL=jdbc:db2:MALL
# Database username and password must be same as WebSphere Commerce
# Database Schema username and password.
WCDM.DATABASEUSER=vsadmin
WCDM.DATABASEPASSWORD=vsadmin
# Database Driver
# DB2 example = COM.ibm.db2.jdbc.app.DB2Driver
# ORACLE example = oracle.jdbc.driver.OracleDriver

WCDM.DATABASEDRIVER=COM.ibm.db2.jdbc.app.DB2Driver

# Look in the member/orgentity table and find out the member id for the store.
WCDM.STOREMEMBERID=-2000r
#-----
#
# Change the below for Locale properties file
#
# The locale specific parameters are read from locale specific properties file#
#-----
#

WCDM.LOCALE=en_US
WCDM.LANGUAGE=-1

#--- Store ID
DM.STORE_ID=10051
#-----
# Delivery System Parameters
#
# Make sure they point to the right directory
#
# Change the below for Action File and daemon sleep time Parameters
#-----#

# Action File. Change this to No if you want to stop the Delivery Daemon
WCDM.ACTIONFILE=D:\WEBSPH~1\APPSE~1\installedApps\WC_Enterprise_App_demo.ear\wcstores.war\
DigitalMedia\delivery\DeliveryAction.txt

# Daemon Sleep Time in minutes
WCDM.DAEMONSLEEPTIME=1

#-----#

# Email Attachment Parameters
#
# Either HTML or PDF can be created as an attachment
#
# The Attachment is created in the delivery daemon and send with the order
# email in email daemon
#-----#

# Create the html Attachment File
WCDM.CREATEHTML=YES

# Create the PDF File from the HTML File

WCDM.CREATEPDF=NO

# Command to convert html to pdf. Needed if PDF is attached.
WCDM.CONVERTHTMLTOPDF=htmlDoc --webpage -f

# Path to store the html and pdf.
WCDM.ATTACHMENTFILEPATH=D:\WEBSPH~1\APPSE~1\installedApps\WC_Enterprise_App_demo.ear\wcstores.war
\DigitalMedia\delivery\orders

#-----#
# Download order Parameters
#
#-----#

# Zip dir is the directory where one wants to store the delivery zip
# A directory is created inside the zipdir. i.e. <storeid><userid><orderno>
WCDM.ZIPDIR=D:\WEBSPH~1\APPSE~1\installedApps\WC_Enterprise_App_demo.ear\wcstores.war\
DigitalMedia\delivery\orders/

# The delivery daemon will zip the media files using the JAVA API
# If one wants to use the WINZIP Command then change this to NO and provide the wzip path in WCDM.ZIPCMD
WCDM.MEDIAZIPJAVAAPI=NO

# Command to zip the files. The Licensed WinZip Command Line Utility must be installed.
WCDM.ZIPCMD=C:/progra~1/winzip/wzip -rp -u -x*.zip

#-----#
# Default Delivery Parameters
#
# Should be changed only for customization
#
#-----#

# Number of days the download order should be kept.

```



```

# If the number is -1 then the files are never deleted
WCDM.DOWNLOADEDORDERDELETEDAYS=-1

# After creating zip files delete the images.
WCDM.DELETEIMAGES=YES

#Zip Extension
WCDM.ZIPEXT=zip

# There can be 2 files generated, one is orderno.zip and the second is the zip for each orderitem.
# If one needs only the complete order zip and not individual item zip say YES else NO.
WCDM.ONLYORDERZIP=YES

# Which Orders Not to be Downloaded.
# If the Delivery Method is download then don't zip the order
# If one wants to zip all orders irrespective of delivery method then change this to XXXXXXXX
WCDM.REJECTORDERS=DOWNLOAD

# Want to download only High Res
WCDM.ONLYHIGHRES=YES

# File Extension for the thumbnails
WCDM.THUMBEXT=jpg

### CD's which should not be downloaded using the Delivery System
### The Catentry MFPartNumber starts with the SKU-

# CD MFPartNumber
# The Item MF PartNumber starting with SKU- will not be considered for download as it
  indicates that it is a CD.
# If no Such check required change it to XXXX
WCDM.CDMFPARTNUMBER=SKU-

# Image Search Prefix. To Search Content Manager on the image number or to append the prefix
to image number.
# If one wants to search just on the imageNumber then make the value as blank
# If one wants to search on imageNumber-254363 where 254363 is the actual image no
# then add a Prefix For ex. WCDM.SEARCHPREFIX=imageNumber-
WCDM.SEARCHPREFIX=

#-----#
# Do not change the below Parameters          #

# Order Attachment Create Field2 Value
WCDM.ORDERATTACHMENTCREATED=0.00000

# Order Approved Field2 Value
WCDM.ORDERAPPROVED=1.00000

##### Table Names #####

WCDM.USAGETABLE=WCDMUSAGE
WCDM.USAGEDEFTABLE=WCDMUSAGEDEF
WCDM.USAGEANSTABLE=WCDMUSAGEANSWERS
WCDM.USAGEQUETABLE=WCDMUSAGEQUESTIONS

# WCS Users table
WCDM.USERSTABLE=USERS

# WCS Users Demographic table
WCDM.USERSDEMOTABLE=USERDEMO

# WCS Address table
WCDM.ADDRESSTABLE=ADDRESS

# WCS product table
WCDM.CATENTRYTABLE=CATENTRY

# WCS product description table
WCDM.CATENTDESCTABLE=CATENTDESC

# WCS Orders table
WCDM.ORDERSTABLE=ORDERS

# WCS Orders table
WCDM.ORDERITEMSTABLE=ORDERITEMS

# WCS Shipping Mode table
WCDM.SHIPMODETABLE=SHIPMODE

# WCS Shipping Mode Description table
WCDM.SHIPMODESCTABLE=SHIPMODEDESC

# WCS Order Comment table
WCDM.ORDERCOMMENTTABLE=ORCOMMENT

# WCDM Email table
WCDM.EMAILTABLE=WCDMEMAIL

# WCDM User Catalog View

```

WCDM.USERCATALOGVIEW=WCDMUSERCATALOGVIEW

End Delivery Parameters

In der Datei `delivery_locale.properties` können Sie die Eigenschaften für die Ländereinstellungen ändern.

Delivery Locale Specific Parameters

Terms and Conditions File

WCDM.TERMSFILE=D:/WebSphere/WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_Enterprise_App_demo.ear/Stores.war/DigitalMedia/delivery/terms_en_US.htm

Path where the thumbnails are located.

Attaching the thumbnail to the html/pdf document

Change the path to your existing system.

WCDM.SERVERTHUMBPATH=http://tmws39/webapp/wcs/stores/DigitalMedia/en_US/webobjects/images/thumbnails/

Client Parameters

Client Name

WCDM.CLIENTNAME=IBM

Client Phone Number

WCDM.CLIENTPHONENO=1-800-IBM-4YOU

Text Parameters

WCDM.MAILADDRESS=IBM
Department 6710A
Bethesda, MD 20850

WCDM.RETURNADDRESS=IBM
6710 A Rockledge Drive
Bethesda, MD 20850

ATTN: IBM/DigitalMedia

WCDM.FEDTAXID=12-345-6789

WCDM.TEXT1=The release of publication/use rights documented below is contingent on payment of the full balance due to the accompanying invoice,

WCDM.TEXT2=PLEASE REFER TO THE TERMS AND CONDITIONS AT THE END OF THIS OF THIS RIGHTS RELEASE DOCUMENT.

WCDM.TEXT3=The Balance Due listed below is the NET amount due. Any taxes, tariffs, bank charges, wire transfer fees, etc. are your responsibility.

WCDM.TEXT4=Please pay the Balance Due amount in U.S. dollars drawn from a U.S. bank.

WCDM.TEXT5=<center>* Please make your check payable to the IBM.</center>

WCDM.TEXT6=<center>* Include the IBM Job Number with any payment or return of materials to insure that your account will be properly credited.</center>

WCDM.TEXT8=DIGITALMEDIA - SALES

WCDM.TEXT9=0n {0} reproduction rights to the following pictures were released as detailed below:

WCDM.TEXT10=0n {0} the following activity occurred on your account:

WCDM.RIGHTSRELEASE=Rights Release

WCDM.JOBNUMBER=Job Number:

WCDM.PHONE=Phone:

WCDM.CONSIGNEE=Consignee:

WCDM.REQUESTDATE=Request Date:

WCDM.COMPANY=Company:

WCDM.ADDRESS=Address:

WCDM.INVOICE=Invoice

WCDM.CLIENT=Client:

WCDM.BALANCEDDUE=Balance Due: \$

WCDM.MAILPAYMENT=<U>Mail PAYMENT ONLY to:</U>

WCDM.RETURNMATERIALS=<U>Return MATERIALS to:</U>
(including ALL duplicates)

WCDM.FEDERALTAXID=Federal Tax ID:

WCDM.ACCOUNTACTIVITY=Account activity for this job detailed on following pages(s)

WCDM.TRANSACTIONTYPE=Transaction Type

WCDM.IMAGEID=Image ID

WCDM.AMOUNT=Amount

Transaction types

WCDM.SHIPPINGTT=Shipping Cost

WCDM.ITEMTT=repo fee

WCDM.TAXTT=Tax Cost

WCDM.ITEMTTDESC=This charge is for publication/use rights which are defined on 'Rights Release' document

WCDM.TAXTTDESC=

Das System verfügt über ein Modul mit einem Zustellungsdaemon, der die Auftragsabwicklung im Stapelverarbeitungsmodus ausführt. Dieses Modul wird normalerweise für die Zustellung an FTP-Sites und Ordner für das Brennen von CDs verwendet. Die für dieses Modul vorzunehmenden Anpassungen müssen individuell festgelegt werden.

Anpassen des E-Mail-Dämons und der E-Mail-Vorlagen

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie die E-Mail-Funktionen eines Geschäfts angepasst werden können.

E-Mails werden gesendet, wenn die folgenden Bedingungen eintreten:

- Die Bestellung wird als geliefert markiert.
- Das Kennwort wird zurückgesetzt, wenn der Benutzer angibt, dass er sein Kennwort vergessen hat.
- Der Benutzer gibt eine neue Bestellung auf.
- Der Benutzer verwendet einen Medienordner gemeinsam mit einem anderen Benutzer.
- Der Benutzer sendet einen Medienordner an die E-Mail-Adresse eines Benutzers.
- Ein neuer Benutzer wird registriert.

Bei Kunden, die mit Kreditkarte arbeiten, wird eine neue Bestellung angelegt, wenn die Kreditkarte und die Bestellung genehmigt und die Bestellung als **Abgeschlossen** markiert wird. Dieser Vorgang wird beim Bezahlen mit Hilfe eines Links zum Zahlungsanbieter durchgeführt.

WebSphere Commerce sendet eine E-Mail-Versandbenachrichtigung, wenn eine Bestellung mit Hilfe von WebSphere Commerce Accelerator als geliefert markiert wird.

Wenn der Benutzer ein neues Kennwort anfordert, wird von WebSphere Commerce eine E-Mail-Benachrichtigung zur Zurücksetzung des Kennworts gesendet.

Die anderen E-Mail-Nachrichten werden über den von WebSphere Digital Media Enabler bereitgestellten E-Mail-Dämon gesendet. Dieser Dämon überwacht die E-Mail-Tabelle auf neue Nachrichten und erstellt und versendet bei Bedarf E-Mails, wobei die Daten zum Sender sowie zum Empfänger und der entsprechende Nachrichteninhalte verwendet werden.

Die folgenden Bereiche können angepasst werden:

1. Die Konfigurationsparameter für die E-Mails werden in der folgenden Datei angepasst:

```
WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_Name.ear/  
Stores.war/store_directory/email/mailprocess.properties
```

2. Der Hauptteil einer Nachricht der E-Mails für Bestellungen wird in der folgenden Datei angepasst:

```
WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/  
Stores.war/store_directory/email/mailprocess_locale.properties
```

3. Der Hauptteil einer Nachricht für den E-Mail-Versand von Medienordnern wird in der folgenden Datei angepasst:

```
WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name/ear/Stores.war/WEB-INF/classes/store_directory/dmstoretext_locale.properties
```

Im Folgenden ist ein Beispiel für die Datei mailprocess.properties aufgeführt.

```
#-----#
#
# Change the below for Database properties
#-----#
#
# Database URL. Same as WebSphere Commerce Database URL
# DB2 example = jdbc:oracle:thin:@wcora:1521:orcl
# ORACLE example = jdbc:db2:MALL
WCDM.DATABASEURL=jdbc:db2:MALL

# Database username and password must be same as WebSphere Commerce
# Database Schema username and password
WCDM.DATABASEUSER=wcs
WCDM.DATABASEPASSWORD=wcs

# Database Driver
# DB2 example = COM.ibm.db2.jdbc.app.DB2Driver
# ORACLE example = oracle.jdbc.driver.OracleDriverWCDM.DATABASEDRIVER=COM.ibm.db2.jdbc.app.DB2Driver
#-----#
#
# Change the below for Locale properties file
#
# The Email subject,messages and the from email address is read from locale
#
# specific properties file.
#-----#
WCDM.LOCALE=en_US

#-----#
#
# Change the below for Email Server Parameters
#-----#
# SMTP host name
WCDM.SMTPHOST=mps07.ibm.com

#-----#
#
# Change the below for Email Parameters
#
# Change to NO if you don't want to send the email.
#-----#
# User Registration Message should be sent
WCDM.EMAILUSER=YES

# New Order Email should be sent
WCDM.EMAILNEWORDER=YES

# Folder Share Notification and Emailing Folder
WCDM.EMAILFOLDER=YES

# Order Shipped Email should be sent
WCDM.EMAILSHIPPEDORDER=YES

# New & Renew Subscription Email should be sent
WCDM.EMAILSUBSCRIPTION=YES

# Cancel Subscription Email should be sent
WCDM.EMAILCANCELSUBSCRIPTION=YES
#-----#
#
# Change the below for Email Attachment Parameters
#
# Either HTML or PDF can be sent as an attachment
#
# The Attachment is already created in the delivery daemon
#-----#
# Attach html File to the new order email
```

```

WCDM.ATTACHHTML=YES

# Attach pdf File to the new order email
WCDM.ATTACHPDF=NO

# Path where the attachment html or pdf are stored.
# This is the same path where the delivery daemon created the attachment
# The attachment is sent with the order email.
WCDM.FILEATTACHMENTPATH=D:/WebSphere/AppServer/installedApps/WC_Enterprise_App_demo.ear/wcstores.war/
DigitalMedia/delivery/orders//

#-----#

# Change the below for Action File and daemon sleep time Parameters
#-----#

# Action File. Change this File to ACTION=N0 if you want to stop the Email Daemon
# during the runtime.
WCDM.ACTIONFILE=D:/WebSphere/AppServer/installedApps/WC_Enterprise_App_demo.ear/wcstores.war/
DigitalMedia/email/EmailAction.txt

# Daemon Sleep Time in minutes
WCDM.DAEMONSLEEPTIME=1

#-----#
# Do not change the below Parameters
#
#-----#

##### Order Table Status #####

# Order Attachment Create Field2 Value
WCDM.ORDERATTACHMENTCREATED=0.00000

# Order Approved Field2 Value
WCDM.ORDERAPPROVED=1.00000

# Order Shipped Field2 Value
WCDM.ORDERSHIPPED=2.00000

##### Table Names #####

# WCS Users table
WCDM.USERSTABLE=USERS

# WCS Orders table
WCDM.ORDERSTABLE=ORDERS

# WCS Order Comment table
WCDM.ORDERCOMMENTTABLE=ORCOMMENT

# WCDM Email table
WCDM.EMAILTABLE=WCDMEMAIL

# WCDM User Catalog View
WCDM.USERCATALOGVIEW=WCDMUSERCATALOGVIEW

```

Im Folgenden ist ein Beispiel für die Datei mailprocess_en_US.properties aufgeführt.

```

##### Locale Specific Email Parameters #####

# From Email address for User Registration
WCDM.USERREGFROMMAIL=mkhilnan@us.ibm.com

# From Email address for New Order
WCDM.NEWORDERFROMEMAIL=mkhilnan@us.ibm.com

# From Email address for Shipped Order
WCDM.SHIPPEDORDERFROMEMAIL=mkhilnan@us.ibm.com

# From Email address for Subscription emails
WCDM.SUBSCRIPTIONFROMEMAIL=mkhilnan@us.ibm.com

# Admin Email address receiving the cancel subscription emails
WCDM.SUBSCRIPTIONCANCELADMINEMAIL=mkhilnan@us.ibm.com

# Subject for User Registration Email
WCDM.USERREGSUBJECT=WebSphere Digital Media Enabler Registration Confirmation

# Subject for New Order Email
WCDM.NEWORDERSUBJECT=WebSphere Digital Media Enabler New Order Confirmation

```

```
# Subject for Shipped Order Email
WCDM.SHIPPEDORDERSUBJECT=WebSphere Digital Media Enabler Order Shipped Confirmation
```

```
##### Message Text #####
```

```
# General message sent when a user registers
WCDM.USERREGISTERMESSAGETEXT = Thank you for registering with WebSphere Digital Media Enabler.
\n\nYou can now login to search, preview and order footage from our extensive\ncollection.
Since we will be updating our store frequently with new footage,\nwe hope that you will visit
us regularly to check out our new images and give\nus feedback that will help us meet your
creative needs.\n\nIf you have any questions about your account or feedback on www.ibm.com,
\nplease contact us immediately at our toll-free customer service number\n1-800-IBM-4YOU,
or via email at info@ibm.com
```

```
# General message sent when a new order is approved for a user - {0}=OrderNumber
WCDM.NEWORDERMESSAGETEXT = Thank you for your order.\nYour order number is {0}.
\n\nIf your order was download only then go to your Order History page at
\nhttp://www.ibm.com/ and click on the Order Number for this order and download your
clips.\n\nIf your order has to be delivered, we will send a shipping confirmation
email with a tracking \nnumber once they have been shipped.\n\nRights Release
Document is attached with this e-mail.\n\nThank you for choosing WebSphere
Digital Media Enabler Site as your Footage provider.\n
```

```
# Ship order message - {0}=OrderNumber {1}=FedExNumber
WCDM.SHIPPEDORDERMESSAGETEXT = Thank you for your order.\nYour order number {0} has
been shipped by Federal Express.\nYour Shipment tracking n
umber is: {1} \n\nAll packages can be tracked on the Federal Express website at
\nhttp://www.fedex.com/us/tracking/. \n\nThank you for choosing WebSphere
Commerce DigitalMedia store as your Footage provider.
```

Im Folgenden ist ein Beispiel für die Mailparameter in der Datei dmstoretext_en_US.properties aufgeführt.

```
#####
#DMFolderEmail.jsp
#####
DMFOLDEREMAIL_TITLE = IBM: Email Media Folder
DMFOLDEREMAIL_JS1 = Incorrect e-mail address.
DMFOLDEREMAIL_JS2 = Please specify one or more e-mail addresses to send
a URL of your Media Folder to.
DMFOLDEREMAIL_JS3 = Would you like to proceed with sending this email?
DMFOLDEREMAIL_TEXT1 = Media Folder -
DMFOLDEREMAIL_TEXT2 = A standard message with a URL for viewing the contents
of the Media Folder
DMFOLDEREMAIL_TEXT3 = will be sent with this email. You can specify a
personalized message to be included in this email by typing it into the Message Field
below. For more help using Media Folders, click on
DMFOLDEREMAIL_TEXT4 = To:
DMFOLDEREMAIL_TEXT5 = (separate addresses with a comma)
DMFOLDEREMAIL_TEXT6 = From:
DMFOLDEREMAIL_TEXT7 = Subject:
DMFOLDEREMAIL_TEXT8 = Message
DMFOLDEREMAIL_TEXT9 = (optional)
DMFOLDEREMAIL_TEXT10 = Send
DMFOLDEREMAIL_TEXT11 = Clear
#In emailmessage {0} = First Name, {1} = Last Name
DMFOLDEREMAIL_EMAILMESSAGE = A media folder has been sent to you by [{0}].
You can view this media folder by clicking on the following URL:\n\n{1}\n\n -----\n\n
```

Subskriptionen

Im folgenden Abschnitt wird die Konfiguration der drei Subskriptionsmodelle beschrieben, die für die Anpassung verfügbar sind.

Konfigurieren des Systems für Subskriptionsmodelle

In bestimmten Geschäften können Kunden eine Subskription für die Verwendung von Inhaltsdaten erwerben, anstatt für jedes einzelne Angebot separat zu bezahlen. WebSphere Digital Media Enabler unterstützt drei verschiedene Subskriptionstypen:

- **Zeitdauersubskription:** Der Benutzer kann die Subskription für eine bestimmte Zeitdauer erwerben. Während dieser Periode sind alle gekauften Bilder Bestandteil dieser Subskription. Sie können z. B. eine Subskription für 1 Monat, 3 Monate, 1 Jahr oder 3 Jahre erwerben.
- **Mengensubskription:** Der Benutzer erwirbt eine Subskription über eine bestimmte Menge. Wenn der Benutzer Bilder kauft, wird deren Preis vom Subskriptionsbetrag abgezogen. Sie können z. B. eine Subskription über 100,00 Euro, 200,00 Euro, 500,00 Euro oder 1000,00 Euro erwerben.
- **Paketsubskription:** Der Benutzer kann die Subskription für eine bestimmte Anzahl von Bildern erwerben, z. B. für 1 Artikel, 3 Artikel, 5 Artikel oder 10 Artikel.

Das Beispielgeschäft von WebSphere Digital Media Enabler enthält Beispiele für Subskriptionsprodukte für alle drei unterstützten Subskriptionstypen. Die Artikelnummern für die Subskriptionsprodukte sind in der Datei `DMConfig.properties` definiert:

```
static final String WCS_SUBSCRIPTION_DURATION_PARTNUMBER = "19998";
static final String WCS_SUBSCRIPTION_PACKAGE_PARTNUMBER = "19999";
static final String WCS_SUBSCRIPTION_AMOUNT_PARTNUMBER = "19995";
```

Sie müssen die gewünschten Subskriptionsangebote definieren und anschließend die zugehörigen Subskriptionsprodukte erstellen. Gehen Sie wie folgt vor, um die Subskriptionsangebote zu definieren:

1. Geben Sie für die gewünschten Artikel für `ManufacturerName` jeweils die folgenden Einstellungen an:
 - P (Paketsubskription)
 - Z (Zeitdauersubskription)
 - M (Mengensubskription)
2. Geben Sie für die gewünschten Artikel für `ManufacturerPartNumber` jeweils die folgenden Einstellungen an:
 - Anzahl der Artikel bei der Paketsubskription
 - Anzahl der Monate bei der Zeitdauersubskription
 - Betrag in Euro bei der Mengensubskription

Anhang A enthält ein XML-Beispiel für die Definition eines Subskriptionsprodukts.

Verwendungsbeispiele

Die folgenden Verwendungsbeispiele dienen zur Darstellung der Subskriptionsrichtlinien von WebSphere Digital Media Enabler.

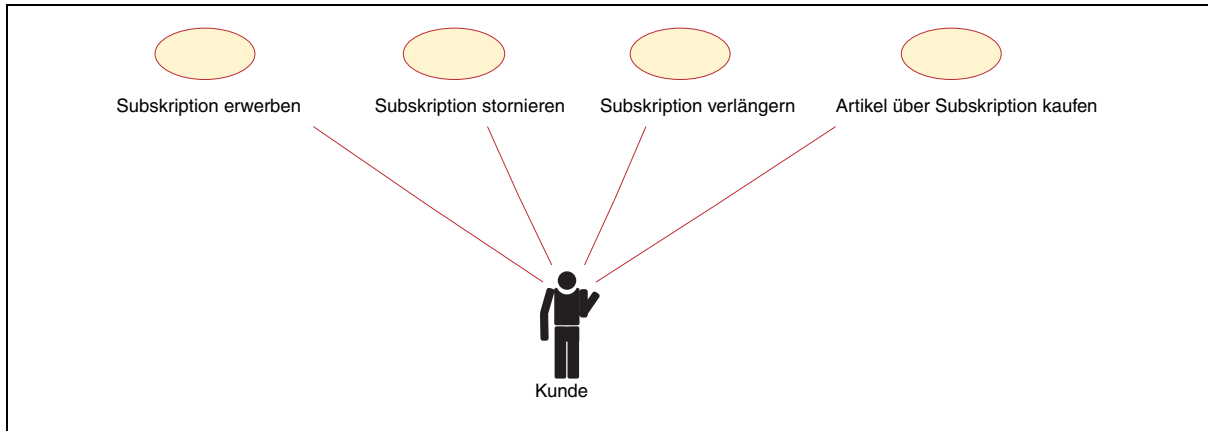


Abbildung 6. Verwendungsbeispiele für die Subskription

Im folgenden finden Sie ein Ablaufdiagramm für die verschiedenen Verwendungsbeispiele:

Ablauf beim Erwerben einer Subskription

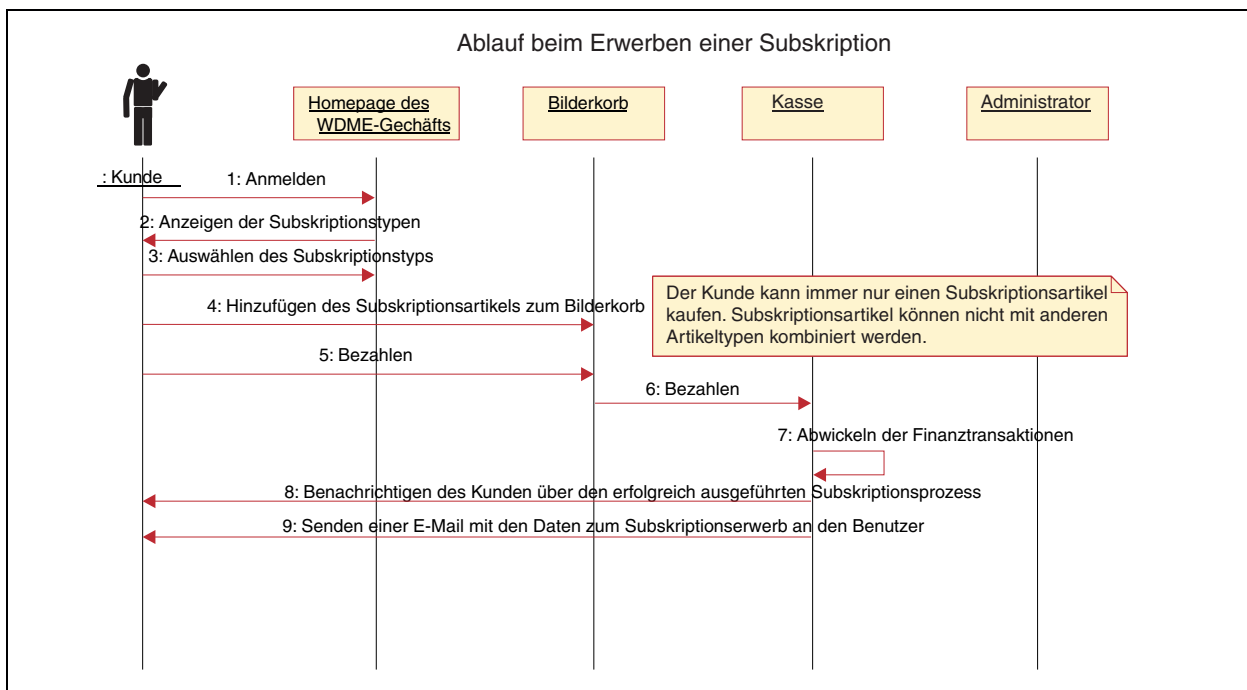


Abbildung 7. Ablauf beim Erwerben einer Subskription

Ablauf beim Stornieren einer Subskription

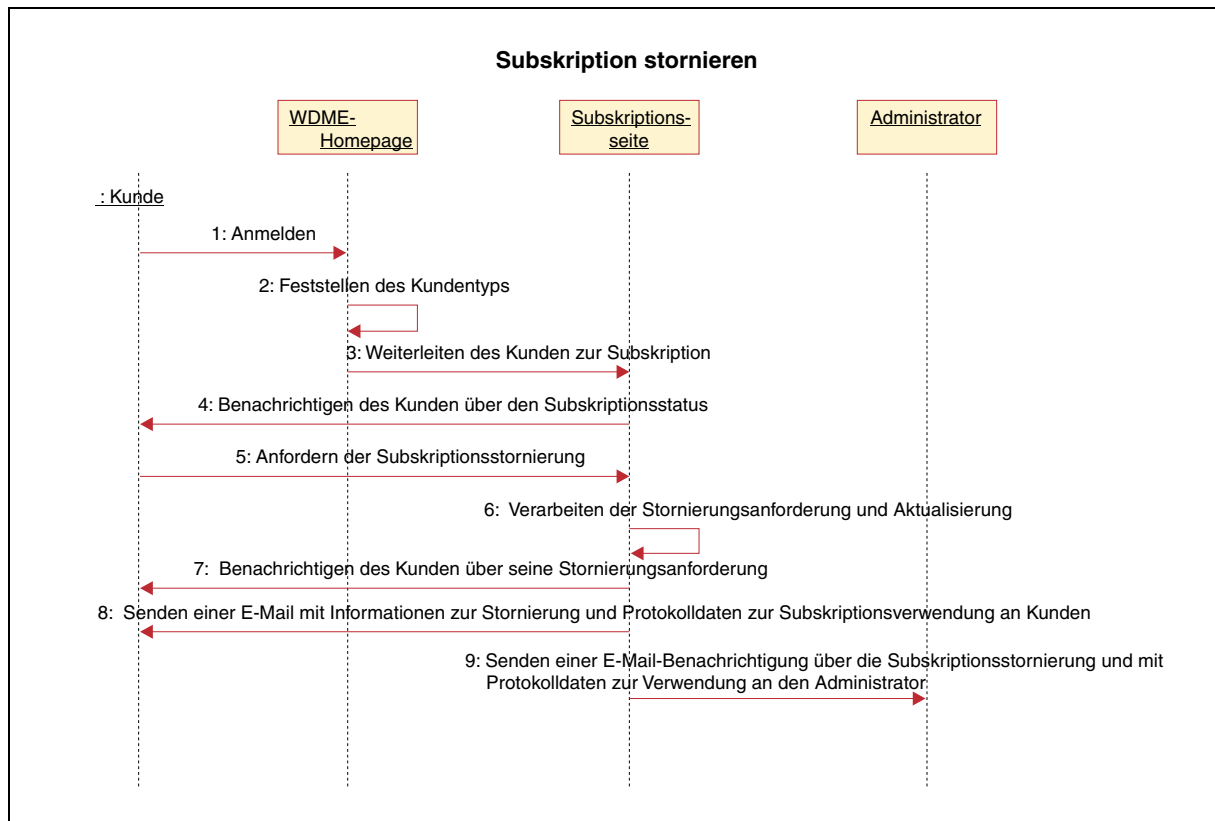


Abbildung 8. Ablauf beim Stornieren einer Subskription

Ablauf beim Verlängern einer Subskription

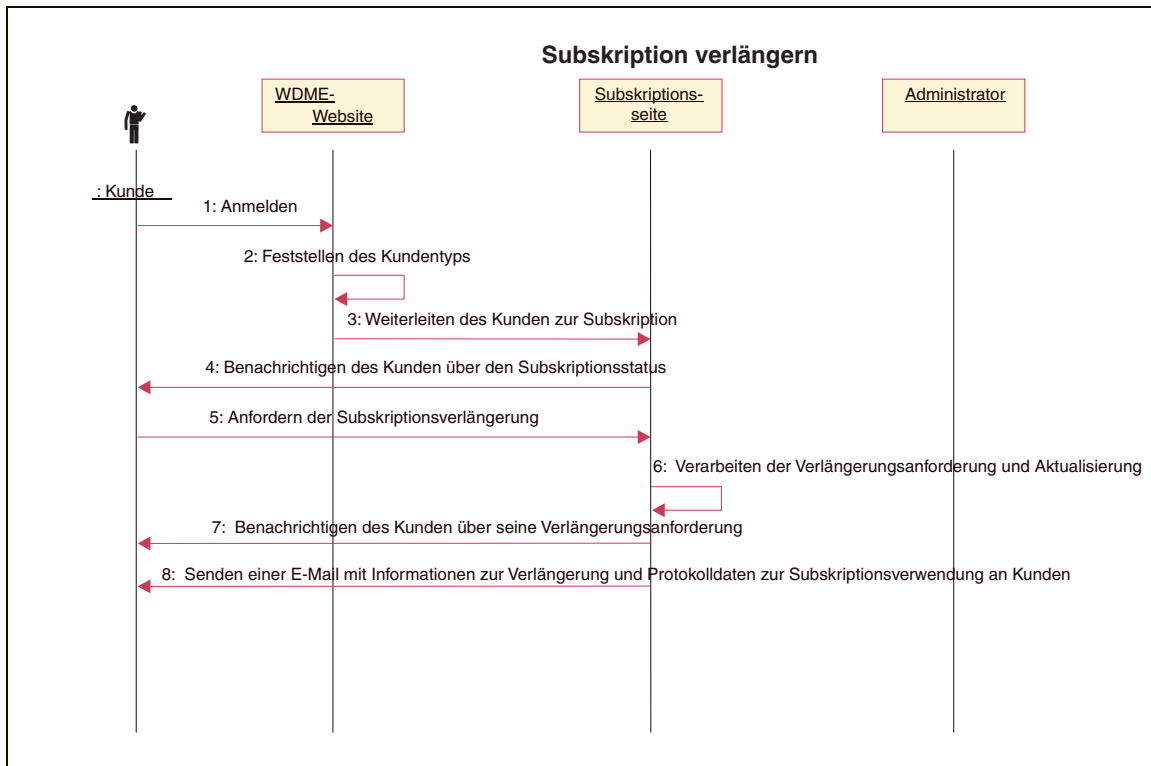


Abbildung 9. Ablauf beim Verlängern einer Subskription

Kaufen von Artikeln über eine Subskription

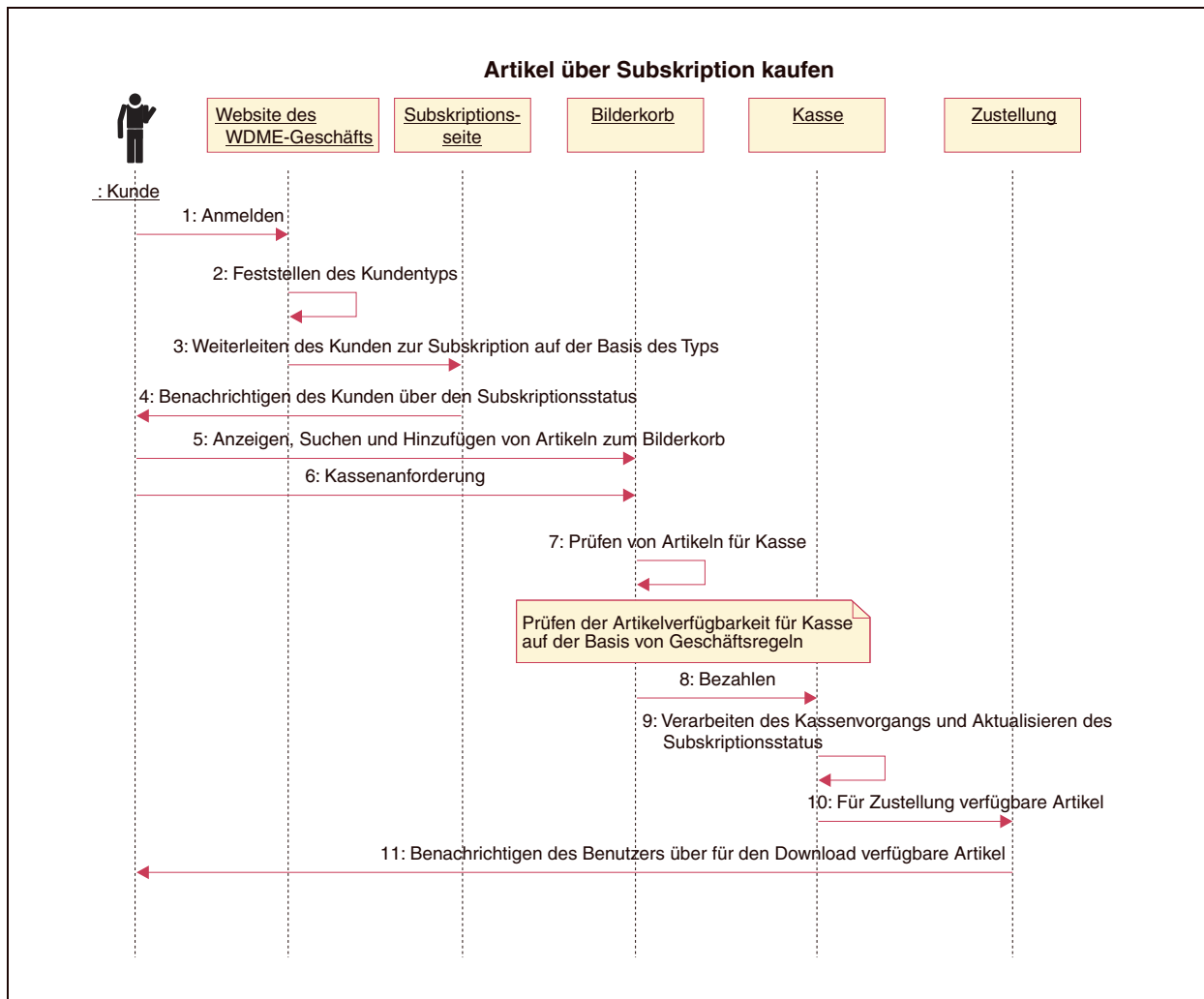


Abbildung 10. Ablauf beim Kaufen von Artikeln über eine Subskription

Konfigurieren der Medienordnerkooperation mit einem Sametime-Server

Um Benutzern während der Anzeige von Medienordnern die interaktive Kooperation zu ermöglichen, müssen Sie einen Sametime-Server installieren und die Same-time-Parameter in der Datei `dmstoreconfig_locale.properties` konfigurieren. Verwenden Sie hierbei die im Folgenden aufgeführten Parametereinstellungen.

- Zum Aktivieren der Sametime-Kooperation: `ENABLE_SAMETIME_FEATURE = 1`
- Zum Definieren der URL-Basisadresse: `SAMETIME_LINKS_BASE_URL = /sametime/stlinks`
- Bei Verwendung von Sametime 2.5: `SAMETIME_LINKS_VERSION = 2.5`
- Bei Verwendung von Sametime 2.6: `SAMETIME_LINKS_VERSION = 2.6`
- Bei Verwendung von Sametime 3.0: `SAMETIME_LINKS_VERSION = 3.0`
- `SAMETIME_REG_URL= http://{host_name}[:port_number]/streg.nsf/NewAcc?CreateDocument`

Nach Ausführung dieser Arbeitsschritte werden Benutzer automatisch auf dem Sametime-Server registriert, wenn die Registrierung unter WebSphere Digital Media Enabler vorgenommen wird. Bei der Anmeldung am System erfolgt auch automatisch die Anmeldung beim Sametime-Server. Wenn Sie die Funktion für die automatische Verbindungsherstellung inaktivieren wollen, können Sie dies auf der Seite zum Bearbeiten eines Kontos tun.

Wenn der Sametime-Server auf derselben Maschine wie WebSphere Commerce installiert wird, muss der Standardport geändert werden, so dass es zu keinen Konflikten mit dem IBM HTTP-Server oder mit WebSphere Commerce kommt. Wenn ein neuer Port definiert wird, muss dieser für `SAMETIME_REG_URL` und `SAMETIME_LINKS_BASE_URL` angegeben werden.

Kapitel 6. Anpassen der Funktion zur Verwaltung von Webinhalten

Das Repository für digitale Inhaltsdaten, das unter WebSphere Digital Media Enabler verwendet wird, kann entweder mit Content Manager oder mit einem Inhaltsrepository eines anderen Herstellers verwaltet werden. Im folgenden Abschnitt wird erläutert, wie Content Manager angepasst werden kann und wie Sie die Sitzungsbrückenfunktion von WebSphere Digital Media Enabler so implementieren können, dass diese zur Unterstützung eines Verwaltungssystems für Webinhalte eines anderen Herstellers eingesetzt werden kann.

Erstellen des Content Manager-Artikeltyps für WebSphere Digital Media Enabler

Wenn Sie mit Content Manager arbeiten, müssen Sie zum Erstellen eines Artikeltyps und der zugehörigen Attribute den Content Manager-Systemverwaltungsclient benutzen.

Verwenden des Dienstprogramms zum Laden von Inhalten

Die meisten Aufgaben, die beim Laden von Inhaltsdaten ausgeführt werden müssen, sind im Handbuch *WebSphere Digital Media Enabler Administration Guide* dokumentiert. Dieser Abschnitt erläutert die Aufgaben, die zum Anpassen des Dienstprogramms erforderlich sind, bevor die im Kapitel zum *Laden von Inhaltsdaten in WebSphere Digital Media Enabler* im Handbuch *WebSphere Digital Media Enabler Administration Guide* beschriebenen Arbeitsschritte ausgeführt werden.

Es gibt drei Bereiche beim Laden von Inhaltsdaten, die kundenabhängig variieren können:

- Die für Content Manager spezifischen Parameter (z. B. die Suchparameter) und die Speicherposition der verschiedenen Content Manager-Komponenten.
- Die Zuordnung von Feldnamen in der Metadateneingabedatei zu bestimmten Content Manager-Feldern.
- Die Metadatenfelder, die in den Katalog von WebSphere Commerce repliziert werden müssen.

Content Manager-Parameter

Das im Folgenden aufgeführte Verzeichnis enthält die Datei `parms.txt`. Ändern Sie die Werte der Felder in dieser Datei, um sie an die gewünschte Kundenumgebung anzupassen.

```
WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/  
Stores.war/store_directory>/Custom_mass_loader/
```

Im Folgenden ist ein Beispiel aufgeführt:

```
!index mode off text search entries not put in table  
TRACE_MODE=ON  
INDEX_MODE=ON  
INPUTFILE=Sample.txt  
USER=wcdmp  
PASSWORD=wcdmp  
SERVER_TYPE=ICM  
SERVER=LIBSRVRN
```

```

INDEX_CLASS_NAME=DMDEMO
SEARCH_ENGINE=SM
SEARCH_INDEX=TM-DMDEMO
SEARCH_LANG=ENU
COMMERCETHUMBNAILPATH=WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear
/Stores.war/DigitalMedia/webobjects//thumbnails
STORAGE_GROUP_MEDIUM=cbr.c11ct001
STORAGE_GROUP_HIGH=cbr.c11ct001

```

Diese Datei muss im selben Verzeichnis wie das Ladeprogramm abgelegt werden. Nur dann kann sie bei der Verarbeitung vom Ladedienstprogramm berücksichtigt werden. Beispiel:

```

WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name/
Stores.war/store_directory/custom_mass_loader/

```

Definieren der Feldattribute für das Laden in Content Manager

Ändern Sie die Datei `dmstoreload.properties`, um das gewünschte Datenmodell wiederzugeben. Diese Datei befindet sich im folgenden Verzeichnis:

```

WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_instance_name.ear/Stores.war/WEB-INF/
classes/store_directory

```

Diese Datei definiert, wie die verwendeten Felder bearbeitet werden sollen. Sie müssen Folgendes angeben: (1) Sind für das Feld ein oder mehrere Werte definiert; (2) Soll das Feld als freier Text indexiert werden; (3) Soll das Feld als Schlüsselwort indexiert werden, das als Suchfilter verwendet werden kann; (4) Handelt es sich um ein Feld für Zeichendaten, so dass in generierten XML-Komponenten einfache Anführungszeichen verwendet werden müssen; (5) Stellt das Feld eine Spalte im entsprechenden Artikeltyp, in der Tabelle der Uploadbibliothek oder in beiden Komponenten dar.

Öffnen Sie die Datei mit einem Editor, und rufen Sie den Abschnitt zur Attributdefinition auf, um die Feldzuordnung durchzuführen. Dieser Arbeitsschritt wird in der Konstruktormethode der Klasse `AttributeDefinition` ausgeführt.

- Der erste Parameter für den Konstruktor ist der Attributname. Der Attributname stellt den Namen des Feldattributs dar, das im entsprechenden Artikeltyp erstellt werden soll. Jeder Attributname MUSS mit dem Namen übereinstimmen, der in den Werten für das Name/Wert-Paar definiert ist, die in der Metadateneingabedatei verwendet werden. Das Name/Wert-Paar "imageDesc = Man skiing down hill" in der Metadateneingabedatei wird z. B. dem Content Manager-Feldattribut `imageDesc` zugeordnet.
- Der zweite Parameter ist ein Boolescher Parameter mit dem Wert `TRUE`, wenn das Feld mehrere Werte aufweist, und dem Wert `FALSE`, wenn nur ein einziger Wert vorhanden ist. Beispiel: `imageKeywords` ist `TRUE`.
- Der dritte Parameter ist ebenfalls ein Boolescher Parameter, der den Wert `TRUE` hat, wenn für das Feld eine Textindexierung durchgeführt werden soll, und den Wert `FALSE`, wenn dies nicht der Fall ist. Beispiel: `imageDesc` ist `TRUE`, `duration` ist `FALSE`.
- Der vierte Parameter ist ebenfalls ein Boolescher Parameter, der den Wert `TRUE` aufweist, wenn das Feld als Name/Wert-Paar für ein Schlüsselwort in die Textkomponente aufgenommen wird, und andernfalls den Wert `FALSE`. Beispiel: `clipNumber` ist `TRUE` im dritten Parameter, für den eine Textindexierung durchgeführt wird, jedoch `FALSE` im vierten Parameter, weil keine Einbindung als Name/Wert-Paar in die Textkomponente durchgeführt wird. Für Name/Wert-Paare in der Textkomponente kann dieser Wert als Filter für eine allgemeine Volltextsuche verwendet werden, ohne dass eine parametrische Suche durchgeführt wird.

- Der fünfte Parameter wird verwendet, um anzugeben, ob es sich bei dem Feld um ein Zeichenfeld handelt, das in XML-Komponenten, die für dieses Feld generiert werden, in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden muss.
- Der sechste Parameter gibt an, ob die Spalte sich in der Tabelle der Uploadbibliothek oder im Content Manager-Artikeltyp bzw. in beiden Komponenten befindet.

Im Folgenden ist ein Beispiel aufgeführt:

```

#-----
#
# WCDM FIELDS
#-----
#
# This properties file makes customization of the field names.
# Each input field maps to a CM field in an index class.
#-----
#
# Example:
# field#= value      ,SM      ,FT      ,NV      ,SQ      ,WH      SM=Single or Multi;
#                                     FT=Free Text;
#                                     NV=Name-Value;
#                                     ST=Single Quote;
#                                     WH=0 for Library, WH=1 for index Class, WH=2 for Both
#-----
#

#Required fields (cannot change the field name also)
field1= imageID      ,false,false,true ,false ,2
field2= imageDesc    ,false,true,true,true ,2
field3= cameraElement ,false,true ,true,true ,2
field4= imageLDeleteFlg ,false,false,true,true ,2
field5= imageKeywords ,true,true,true,true ,2
#this field goes in to indexClass as a part
field6= thumbnailFile ,false,false,false,true ,2
#this field goes in to indexClass as a part
field7= lowResFile    ,false,false,false,true ,2
#this field goes in to indexClass as a part
field8= highResFile   ,false,false,false,true ,2
field9= imageStatus   ,false,false,true ,true ,2
field10= libraryID    ,false,false,false,false,0
field11= createDate   ,false,false,false,true ,0
field12= modifyDate   ,false,false,false,true ,0
field13= batchID      ,false,false,false,true ,0
field14= batchDate    ,false,false,false,true ,0
field15= imageSequence ,false,false,false,false,0
#additional fields (customizable)
field16= imagePhotClass ,false,false,true ,true ,2
field17= TCIn           ,false,false,false,true ,2
field18= TCOut          ,false,false,false,true ,2
field19= duration       ,false,false,false,true ,2
field20= FBDTapeNo      ,false,true,true ,true ,2
field21= clipNumber     ,false,true,false,true ,2
field22= clipCatalogType ,false,true,false,true ,2
field23= clipFootageDate ,true,true,false,true ,2
field24= age            ,true,true,true,true ,2
field25= era            ,true ,true,true ,true ,2
field26= imageRestricts ,false,false,true ,true ,2
field27= timePeriod     ,true ,true,true ,true ,2
field28= imageRelease   ,true ,false,true ,true ,2
field29= imageHighRAvail ,false,false,true ,true ,2
field30= imageCaption   ,false,true,true ,true ,2
field31= imageColor     ,true,true,true ,true ,2
field32= audio          ,true,true,true ,true ,2
field33= cameraSpeed    ,true,true,true ,true ,2
field34= composition    ,true,true,true ,true ,2
field35= category       ,true,true,true ,true ,2
field36= subcategory    ,true,true,true ,true ,2
field37= intExt         ,true,true,true ,true ,2
field38= timeOfDay      ,true,true,true ,true ,2
field39= productType    ,false,false,false,true ,2
field40= imageSize     ,false,false,false,true ,2
field41= fileSize       ,false,false,false,true ,2
field42= compression    ,false,false,false,true ,2
field43= CDSKU          ,false,false,true ,true ,1
field44= clipPrice      ,false,false,false,true ,1
field45= Reserved1     ,false,false,true ,true ,1

```

```

field46= Reserved2           ,false,false,true ,true ,1
field47= Reserved3           ,false,false,true ,true ,1
field48= Reserved4           ,false,false,true ,true ,1
field49= clippricahi         ,false,false,true ,true ,2
field50= clippricelo         ,false,false,true ,true ,2

```

Definieren der Benutzerzuständigkeiten für Uploads

Wenn Sie mit der Uploadfunktion arbeiten, müssen Sie definieren, welche Benutzer zum Ausführen der Funktionen für Uploads, zum Indexieren und Genehmigen neuer Inhaltsdaten berechtigt sind. Dieser Arbeitsschritt wird in der Datei `dmstoreload.properties` ausgeführt, indem Sie die Benutzeraktionen und -berechtigungen wie im folgenden Beispiel angegeben definieren. Anschließend können Sie den Accelerator verwenden, um die Berechtigungen für die entsprechenden Benutzer einzurichten.

Beispiel:

```

#####
# DigitalMedia Library Flow
# If the value is YES then the approval logic will be used.
# If it is NO then the normal logic, where a single user
# can upload and index the metadata, will be used.
#####
WCDMLIBRARYAPPROVALPROCESS = YES

#####
# Library User Roles
# The field is no of household members in the userdemo table
#
# 0 = Normal User (Upload Low res)
# 1 = Cataloger (Enter MetaData)
# 2 = Supervisor (Upload Low res and enter metadata) (0 and 1)
# 3 = Admin (Upload Low res, enter metadata and index it)

# #####
WCDMLIBRARYUPLOAD = 0|2|3
WCDMLIBRARYINDEX = 1|2|3
WCDMLIBRARYAPPROVE = 3

#-----#
# Upload daemon properties. start
# d:/WebSphere/WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_Enterprise_App_demo.ear/
Stores.war/DigitalMedia/custom_mass_loader/upload.bat
#-----#

# upload daemon sleep time in minutes
WCDM.DAEMONSLEEPTIME=10

# The custom mass loader directory is located in
WCDM.MASSLOADERDIR =
d:WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_Enterprise_App_demo.ear/
Stores.war/SVTStore2/custom_mass_loader

# Library Uploaded Images Path
# This is the location where all the images are uploaded during Library Upload #
# Same as LIBRARY_UPLOAD_PATH variable in the
/Stores.war/DigitalMedia/common/lightbox/jsp/DMConfig.inc file

WCDM.LIBRARYIMAGEUPLOADPATH =
d:WAS_installdir/installedApps/hostname/WC_Enterprise_App_demo.ear/
Stores.war/SVTStore2/common/webobjects/uploadedimages

# Load the data in WCS
WCDM.RUNWCSLOADER = YES

# Load the data in Content Manager
WCDM.RUNCMLOADER = YES

# Number of days files(logs,errors and processed) in the upload directory should be kept.
# If the number is -1 then the files are never deleted
WCDM.DELETEDAYS=-1

# Clean the database and related files which are in the status X
WCDM.CLEANFILES = YES

```


Im Folgenden ist ein Beispiel aus CM8repository.properties aufgeführt:

```
#####  
# Properties for Repository Implementation CM8RepositoryImpl:  
#  
# [Class: com.ibm.commerce.digitalmedia.repository.impl.CM8RepositoryImpl]  
#####  
#--- Library Server Name  
CM8.LIBRARYSERVERNAME=ICMNLADB  
  
#--- Content Manager User  
CM8.CMUSER=wcdmp  
  
#--- Content Manager Password  
CM8.CMPASSWORD=wcdmp  
  
#--- Item Type Name  
CM8.WCDMCMINDEXCLASS=DMDEMO  
  
#--- Part Numbers (Item Type)  
CM8.MEDIA_PART_ID_TEXT = 1  
CM8.MEDIA_PART_ID_TOC = 2  
CM8.MEDIA_PART_ID_THUMBNAIL = 3  
CM8.MEDIA_PART_ID_LOW_RES = 5  
CM8.MEDIA_PART_ID_HIGH_RES = 7  
CM8.MEDIA_PART_ID_STORYBOARD = 6  
CM8.MEDIA_PART_ID_DESCRIPTION = 9  
CM8.MEDIA_PART_ID_KEYWORDS = 11  
CM8.MEDIA_PART_ID_STORYBOARD_TOC = 12  
  
#-----  
# Content Manager Search Locale Values  
# The values are in cmbroot/include/DKConstant2.h  
# Not to be changed for US English  
#-----  
#--- The WCDMCMCCSID value is same as DK_CCSID_00819  
CM8.WCDMCMCCSID=819  
  
#--- The WCDMCMCCSID value is same as DK_LANG_ENU  
CM8.WCDMCMCLANDID=6011
```

Replizieren von Metadaten in den WebSphere Commerce-Katalog

Sie können die Zuordnung Ihrer Eingabefelder zu bestimmten WebSphere Commerce-Tabellen definieren.

Nachdem der Inhalt in IBM Content Manager geladen wurde, sollte die vom Dienstprogramm für das Laden von Inhaltsdaten verwendete Metadateneingabe-datei in eine WebSphere Commerce-XML-Datei konvertiert werden, so dass diese an das Ladedienstprogramm von WebSphere Commerce übergeben werden kann. Dieses Programm stellt die ausgewählten Metadaten dann im Katalog von WebSphere Commerce bereit. Beim Konvertierungsdienstprogramm handelt es sich um ein Java-Programm mit dem Namen CMtoWCS.class. Die Datei dmstoreload.properties enthält die ausgelagerten Werte für die Konvertierung.

Im Folgenden ist ein Beispiel aufgeführt, das die Eingabe imageDesc der ausführlichen Beschreibung zuordnet.

```
#-----#  
# FIELD Mappings to WCS  
#-----#  
# This properties file makes customization of the  
# Each CM field maps to a WCS field as shown
```

```

# -----#
# Example:
# wcsfield1=>catentry_id
# wcsfield1=imageID
# -----#
#wcsfield1=>catentry_id
wcsfield1=imageID
#wcsfield2=>long description
wcsfield2=imageDesc
#wcsfield3=imageID
wcsfield3=mpartnumber
#wcsfield4=>field4
wcsfield4=duration
#wcsfield5=>auxdescription1
wcsfield5=Compression
#wcsfield6=>compareprice
wcsfield6=clippricelo
#wcsfield7=>price
wcsfield7=clipprichei
#wcsfield8=>fullimage
wcsfield8=lowResFile

```

Definieren der Felder zum Laden von Texteingabedaten mit ASCII-Begrenzern

Wenn die Metadaten aus einer bereits vorhandenen Datenbank in eine Datei mit ASCII-Begrenzern geladen werden, können die folgenden Arbeitsschritte ausgeführt werden, um einen Import in IBM Content Manager durchzuführen.

Der Ladeprozess ermöglicht Ihnen ähnlich wie bei einem Datenbankexport die Bereitstellung der Eingabedaten in einem Format mit ASCII-Begrenzern. Im Folgenden ist ein Beispielintrag für ein Bild dargestellt:

```

Man and Woman playing Basketball.|Image||IBM; man; woman; Sports; fun; excitement;
basketball; doubles; Leisure|01:06:56:08|01:07:15:2|19:06|11196HSH|11196HSH-001|
New|03/01/2001|Adult|Contemporary|N|1990s|60400|Y|Y|Man and Woman playing Basketball|
C|N|S|NS|Sports|Summer Sports; Basketball|Exterior|Day|video clip|400x800|640KB|
MPEG1; MPEG2|19997|199.00|100|120|||120.00|200.00|"images\5k\60400.jpg"|"images\
85k\11196HSH-001_300k.jpg"|"images\85k\11196HSH-001_300k.jpg"

```

Jede Spalte wird durch das Sonderzeichen | abgegrenzt. Sie müssen den Inhalt der einzelnen Spalten in der Datei dmstoreload.properties definieren. Wenn Sie ein eigenes Datenmodell definieren, müssen Sie diese Eigenschaftsdatei für Ihre Eingabedatenfelder wie oben beschrieben anpassen.

Definieren der Felder zum Laden über eine XML-Eingabe

Sie können die benötigten Eingabedaten auch laden, indem Sie den Inhalt mit Hilfe von XML definieren. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine XML-Datei, mit der eine Adobe Acrobat-PDF-Datei mit der Bild-ID 68010 geladen werden kann:

```

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<wcdmRecords>
<wcdmRecord>
<action>purge</action>
<imageID>68010</imageID>
<imageDesc>Test the Library Data</imageDesc>
<cameraElement>Acrobat</cameraElement>
<cameraElement>Acrobat</cameraElement>
<imageLDeleteFlg></imageLDeleteFlg>
<imageKeywords>Library,Upload</imageKeywords>
<thumbnailFile>upload/incoming/images/Thumbnail\68010.jpg</thumbnailFile>
<lowResFile>upload/incoming/images/Lowres\68010.pdf</lowResFile>
<highResFile></highResFile>
<imageStatus>W</imageStatus>
<imagePhotClass></imagePhotClass>
<TCIn></TCIn>
<TCOut></TCOut>
<duration></duration>

```

```

<FBDTapeNo></FBDTapeNo>
<clipNumber>68010</clipNumber>
<clipCatalogType></clipCatalogType>
<clipFootageDate></clipFootageDate>
<age></age>
<era></era>
<imageRestricts>Y</imageRestricts>
<timePeriod></timePeriod>
<imageRelease>Y</imageRelease>
<imageHighRAvail></imageHighRAvail>
<imageCaption></imageCaption>
<imageColor>C</imageColor>
<audio></audio>
<cameraSpeed>R</cameraSpeed>
<composition></composition>
<category>Library</category>
<subcategory>Upload</subcategory>
<intExt>Exterior</intExt>
<timeOfDay>Night</timeOfDay>
<productType></productType>
<imageSize></imageSize>
<fileSize>200</fileSize>
<compression></compression>
<clippricehi>100</clippricehi>
<clippricelo>50</clippricelo>
</wcdmRecord>
</wcdmRecords>

```

Integration mit externen Systemen zur Verwaltung von Webinhalten

Wenn Sie bereits mit einem anderen Inhaltsrepository als Content Manager arbeiten, können Sie dieses Repository über die bereitgestellte Anpassungsoption auf einfache Weise in die WebSphere Digital Media Enabler-Lösung integrieren. Diese Funktion wird auch als WebSphere Digital Media Enabler-Sitzungsbrücke bezeichnet. Bei Einsatz der Sitzungsbrücke wird eine Brückenverbindung zwischen der WebSphere Digital Media Enabler-Anwendung und Ihrem externen System zur Verwaltung von Webinhalten hergestellt. Das Schaufenster von Digital Media kann in diesem Fall wie gewohnt benutzt werden. Eine Ausnahme bildet lediglich die Tatsache, dass zum Suchen und Abrufen von Inhaltsdaten die Schnittstelle des externen Repositoriums verwendet wird. Es gibt zwei grundlegende Integrations-szenarios, wobei im ersten Fall WebSphere Digital Media Enabler und im zweiten das externe Inhaltsrepository als Front-End-System eingesetzt wird. Als Front-End-System wird im vorliegenden Zusammenhang das System bezeichnet, das vom Benutzer für die Anmeldung und Registrierung verwendet wird.

Integration und Verwendung von WebSphere Digital Media Enabler als Front-End-System

In diesem Szenario greifen Benutzer auf WebSphere Digital Media Enabler als primäre Website zu und führen dort auch die Registrierung durch. Alle WebSphere Digital Media Enabler-Funktionen mit Ausnahme des Suchens und Abrufens von Inhaltsdaten können verwendet werden. Wenn ein Benutzer die Suchfunktion aufruft, verweist die URL-Adresse des Suchlinks von WebSphere Digital Media Enabler auf den externen Content Manager und nicht auf die URL-Adresse für Suchoperationen von WebSphere Digital Media Enabler.

Der externe Content Manager stellt in diesem Fall die Funktionalität zum Anzeigen der Suchoperation, der Suchergebnisse und der Artikeldetails über seine eigene Schnittstelle bereit. Darüber hinaus werden die externen HTML-Seiten für Suchoperationen so geändert, dass diese Links zurück zu WebSphere Digital Media Enabler enthalten, um die Ausführung der folgenden Operationen zu ermöglichen:

- Hinzufügen eines Artikels zum Produktkorb
- Anzeigen des Produktkorbs
- Hinzufügen eines Artikels zu einem Medienordner
- Anzeigen von Medienordnern
- Anzeigen des Bestellprotokolls

Die WebSphere Digital Media Enabler-Sitzung wird während dieser Verbindungen über die Sitzungsbrücke von WebSphere Digital Media Enabler aktiv gehalten. Die Downloadfunktion von WebSphere Digital Media Enabler muss ebenfalls geändert werden, um auf das externe Repository zuzugreifen und Daten für den Endbenutzer bereitstellen zu können.

Integration und Verwendung des externen Repositories als Front-End-System

In diesem Szenario greifen Benutzer auf das externe Inhaltsrepository als primäre Website zu und führen dort auch die Registrierung aus. Das Repository stellt die zum Suchen und Abrufen von Inhaltsdaten erforderlichen Funktionen bereit. Wird vom Benutzer ein interessanter Artikel gefunden, werden außerdem die Verbindungen bereitgestellt, die zum Hinzufügen des Artikels zum Einkaufswagen oder Medienordner erforderlich sind. Wie im ersten Szenario kann der Benutzer über einen Link eine Verbindung zu den Medienordnern und Bestellfunktionen herstellen.

Wenn der Benutzer versucht, auf die Funktionen von WebSphere Digital Media Enabler zuzugreifen, erfolgt eine transparente Anmeldung des Benutzers bei WebSphere Digital Media Enabler. Wird dieser Arbeitsschritt zum ersten Mal ausgeführt, und ist der Benutzer noch nicht in WebSphere Digital Media Enabler registriert, erfolgt eine automatische Benutzerregistrierung in WebSphere Digital Media Enabler, bevor die Benutzeranforderung weiterverarbeitet wird. Die vorhandene Content Manager-ID des Benutzers wird für den Benutzer nicht sichtbar für die WebSphere Digital Media Enabler-Registrierung verwendet.

Integration eines externen Systems zur Verwaltung von Webinhalten

Zum Integrieren eines externen Systems zur Verwaltung von Webinhalten mit WebSphere Digital Media Enabler müssen Sie die folgenden Arbeitsschritte ausführen:

- Implementieren der Sitzungsbrücke
- Ändern der Download- und Zustellungsfunktionen
- Extrahieren von Metadaten und Laden von Produkttabellen

Implementieren der Sitzungsbrücke

Gehen Sie wie folgt vor, um die Sitzungsbrücke zu implementieren:

1. Ändern Sie die Content Manager-Seite mit den Suchergebnissen, indem Sie das WebSphere Digital Media Enabler-Formular mit Links zu den WebSphere Digital Media Enabler-Seiten hinzufügen.

2. Ändern Sie die WebSphere Digital Media Enabler-Datei `Sidebar.inc` so, dass diese Links auf die Seite für Suchoperationen des externen Content Managers enthält.
3. Ändern Sie die JSP-Datei der Sitzungsbrücke (`DMSearchSessionBridge.jsp`), so dass diese die URL-Adresse für Suchoperationen des externen Content Managers enthält.

Ändern der Download- und Zustellungsfunktionen

Das Download-Servlet und der Zustellungsdaemon werden über Content Manager-APIs für das Abfragen und Abrufen von Inhaltsdaten implementiert. Diese müssen geändert werden, damit auf das System zur Verwaltung von Webinhalten zugegriffen oder Inhaltsdaten über einen anderen Mechanismus zugestellt werden können.

Extrahieren von Inhaltsmetadaten und Laden von WebSphere Commerce-Produkttabellen

Alle digitalen Inhaltsdaten, die unter WebSphere Digital Media Enabler verarbeitet werden können, müssen über Einträge in den WebSphere Commerce-Produkttabellen verfügen. Für alle digitalen Produkte müssen die folgenden Operationen ausgeführt werden:

1. Extrahieren der erforderlichen Produktmetadaten aus Ihrem Repository.
2. Formatieren dieser Daten in XML, so dass diese in WebSphere Commerce geladen werden können.
3. Bearbeiten der Daten mit dem ID-Auflösungsprogramm von WebSphere Commerce.
4. Laden der Tabellen mit Hilfe des Ladeprogramms von WebSphere Commerce.

Hierbei ist zu beachten, dass bei Einsatz des Upload-Managers von WebSphere Digital Media Enabler der Prozess angepasst werden muss, um die Einbindung der hochgeladenen Inhaltsdaten in Ihr System zu ermöglichen.

Beispiel für die Implementierung der WebSphere Digital Media Enabler-Sitzungsbrücke mit Virage unter Windows NT

1. Kopieren Sie die WebSphere Digital Media Enabler-JavaScript-Brückendatei in das Verzeichnis `virage`.

Kopieren Sie die Datei `wcdm_sessionbridge.js` von der Position
drive: WAS_installdir\installedApps\WC_instance_name.ear\Stores.war\store_directory\SessionBridge

an die folgende Position:

drive:\<Virage_directory>\VS\vssdocs\accounts\sample\search

2. Speichern Sie die Virage-Suchergebnisvorlage.

Speichern Sie die ursprüngliche Datei `results.tmp1` im Verzeichnis
drive:\<Virage_directory>\VS\conf\accounts\sample\search.

drive steht hierbei für das Laufwerk, auf dem Virage installiert wurde.

3. Kopieren Sie das Formular zum Implementieren der Links zu WebSphere Digital Media Enabler in die Virage-Vorlage.

Kopieren Sie diesen Codeabschnitt, und fügen Sie ihn (einschließlich der Tags) zwischen

```
<form name="extdmform" action="">
```

und `</form>` in die Datei `results.tmp` ein. Entnehmen Sie den benötigten Code hierbei aus der Datei mit dem gleichen Namen, die im folgenden Verzeichnis gespeichert ist:

```
drive: WAS_installdir\installedApps\WC_instance_name.ear\  
Stores.war\store_directory\SessionBridge\samples
```

Dieser Abschnitt der Datei enthält Beispielcode, in dem die Implementierung eines Links von der Virage-Suchergebnisseite zu WebSphere Digital Media Enabler dargestellt ist. Er enthält Links zu den Komponenten zum Anzeigen des Produktkorbs und der Medienordner sowie des Bestellprotokolls, zum Hinzufügen von Artikeln zum Produktkorb sowie zu den Medienordnern.

4. Aktualisieren Sie die seitliche Leiste von WebSphere Digital Media Enabler mit einem Link zur Virage-Seite für Suchoperationen.

Der Beispielcode, der zwischen `<%//virage.search.sn%>` und `<%//virage.search.en%>` in die Datei `DMSidebar.inc` eingebettet ist, enthält Informationen zur Herstellung eines Links zur Virage-Suchseite. Diese Datei ist im folgenden Verzeichnis abgelegt:

```
drive: WAS_installdir\installedApps\WC_instance_name.ear\  
Stores.war\store_directory\common\lightbox\jsp
```

Der Beispielcode enthält ein Texteingabefeld für die **Virage-Suche** sowie eine Schaltfläche **Los** in der seitlichen Leiste der WebSphere Digital Media Enabler-Seiten. Mit Hilfe dieser Elemente kann der Benutzer einen Suchbegriff für die Virage-Suchfunktion eingeben und eine Suchoperation ausführen.

5. Aktualisieren Sie die JSP-Datei für die Sitzungsbrücke, so dass der korrekte Hostname für Virage angegeben ist.

Ändern Sie hierzu die Datei `DMSearchSessionBridge.jsp` im folgenden Verzeichnis:

```
drive: WAS_installdir\installedApps\WC_instance_name.ear\  
Stores.war\store_directory\common\lightbox\jsp
```

Ändern Sie den Tag:

```
<form name="viragesearch" action="http://<host-name>/vss-bin/vss_SR.exe/sample/search">
```

Dieser muss den korrekten Hostnamen der Maschine angeben, auf der Virage ausgeführt wird.

Diese JSP-Datei dient als Schnittstelle, über die der Benutzer zurück zu Virage gelangt, wenn die Suchtask aus der seitlichen Leiste der WebSphere Digital Media Enabler-Seiten entfernt wird.

Anpassen der ZIP-Funktion für die Zustellung an Macintosh-Kunden

Wenn Ihre Kunden mit Macintosh-Systemen arbeiten, müssen Sie eine ZIP-Funktion verwenden, die sowohl auf Macintosh-Systemen als auch auf normalen PCs verwendet werden kann.

Standardmäßig verwendet WebSphere Digital Media Enabler zum Packen von Inhaltsdaten für den Download auf Endbenutzer-PCs die Java-ZIP-Funktion. Sollen die Inhaltsdaten an Macintosh-Benutzer zugestellt werden, müssen Sie zum Packen eine ZIP-Funktion verwenden, mit der ein .zip-Format erstellt wird, das sowohl auf PCs als auch auf Macintosh-System verarbeitet werden kann. Dies trifft z. B. bei WinZip und gnuzip zu. Die ZIP-Funktion muss über die Befehlszeile aufgerufen werden können und dieser Befehl muss in den Dateien `delivery.properties` und `DMConfig.inc` definiert sein.

Windows

- `DMConfig.inc`

```
static final String MEDIAZIP_COMMAND = (zum Verweisen auf den Pfad des auf  
Ihrem System installierten ZIP-Tools)
```

Wenn Sie mit WinZip arbeiten, legen Sie den Wert wie folgt fest:

```
static final String MEDIAZIP_COMMAND="drive:\\progra~1\\winzip\\wzip -rp -u -x*.zip"
```

Möglicherweise ist es erforderlich, das Add-on für die Befehlszeilenunterstützung zu installieren, das auf der WinZip-Site unter <http://www.winzip.com> verfügbar ist. Die WinZip-Softwareversion muss registriert sein, damit das Tool fehlerfrei arbeitet.

- `delivery.properties`

```
WCDM.ZIPCMD=C:/progra~1/winzip/wzip -rp -u -x*.zip
```

UNIX

- `DMConfig.inc`

```
static final String MEDIAZIP_COMMAND = (zum Verweisen auf den Pfad des auf  
Ihrem System installierten ZIP-Tools)
```

- `delivery.properties`

```
WCDM.ZIPCMD= (zum Verweisen auf den Pfad des auf Ihrem System installierten  
ZIP-Tools)
```

Anhang A. XML-Beispielcode für ein Subskriptionsprodukt

Im Folgenden ist ein Beispiel für den XML-Code aufgeführt, der zum Definieren einer Zeitdauersubskription verwendet werden kann:

```
<!-- DigitalMedia Sample subscription by Duration Data Start -->
<!-- Subscription by Duration -->

<!-- baseitem table-->
<!-- BaseItems represent a general family of goods with a common name and description.
BaseItems are used exclusively for fulfillment. Each CatalogEntry that represents a
Product in the catalog has a corresponding BaseItem for fulfillment purposes. -->
<baseitem
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
member_id="&MEMBER_ID;"
markfordelete="0"
partnumber="19998"
itemtype_id="ITEM"
quantitymeasure="C62"
quantitymultiple="1.0"
/>
<!--itemversn table -->
<!-- Each row of this table represents an ItemVersion for a BaseItem. An ItemVersion
expires when its expiration date is in the past. Each BaseItem must only have a single
ItemVersion defined. -->
<itemversn
itemversn_id="@itemversn_id_19998"
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
expirationdate="2010-01-01 00:00:00.000000"
versionname="version"
/>
<!--itemspc table -->
<!-- Information about specified items.
A specified item is a product with values for all
its attributes. A specified item is the customer view
of what the merchant sells. -->
<itemspc
itemspc_id="@itemspc_id_10019998"
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
markfordelete="0"
partnumber="10019998"
member_id="&MEMBER_ID;"
discontinued="N"
/>
<itemspc
itemspc_id="@itemspc_id_20019998"
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
markfordelete="0"
partnumber="20019998"
member_id="&MEMBER_ID;"
discontinued="N"
/>
<itemspc
itemspc_id="@itemspc_id_30019998"
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
markfordelete="0"
partnumber="30019998"
member_id="&MEMBER_ID;"
discontinued="N"
/>
<itemspc
itemspc_id="@itemspc_id_40019998"
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
markfordelete="0"
partnumber="40019998"
member_id="&MEMBER_ID;"
discontinued="N"
/>
<!-- versionspc -->
<!-- Each row defines the relationship
between a product version and a specified item. -->
<versionspc
versionspc_id="@versionspc_id_10019998"
itemspc_id="@itemspc_id_10019998"
```

```

itemversn_id="@itemversn_id_19998"
/>
<versionspc
versionspc_id="@versionspc_id_20019998"
itemspc_id="@itemspc_id_20019998"
itemversn_id="@itemversn_id_19998"
/>
<versionspc
versionspc_id="@versionspc_id_30019998"
itemspc_id="@itemspc_id_30019998"
itemversn_id="@itemversn_id_19998"
/>
<versionspc
versionspc_id="@versionspc_id_40019998"
itemspc_id="@itemspc_id_40019998"
itemversn_id="@itemversn_id_19998"
/>
<! --distarrang -->
<! -- Each row of this table represents
a DistributionArrangement, enabling a Store to sell
its own inventory. -->
<distarrang
distarrang_id="@distarrang_id_19998"
wholesalestore_id="@storeent_id_1"
merchantstore_id="@storeent_id_1"
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
pickingmethod="F"
startdate="2000-12-25 00:00:00.000000"
enddate="2010-01-01 00:00:00.000000"
/>
<!-- receipt -->
<!--Each row contains information about
each receipt of an item at a FulfillmentCenter. -->
<receipt
receipt_id="@receipt_id_10019998"
store_id="@storeent_id_1"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
versionspc_id="@versionspc_id_10019998"
vendor_id="@vendor_id_1"
receiptdate="2001-01-01 00:00:00.000000"
qtyreceived="100"
qtyinprocess="0"
qtyonhand="100"
qtyinkits="0"
receipttype="ADHC"
createtime="2000-12-25 00:00:00.000000"
/>
<receipt
receipt_id="@receipt_id_20019998"
store_id="@storeent_id_1"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
versionspc_id="@versionspc_id_20019998"
vendor_id="@vendor_id_1"
receiptdate="2001-01-01 00:00:00.000000"
qtyreceived="100"
qtyinprocess="0"
qtyonhand="100"
qtyinkits="0"
receipttype="ADHC"
createtime="2000-12-25 00:00:00.000000"
/>
<receipt
receipt_id="@receipt_id_30019998"
store_id="@storeent_id_1"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
versionspc_id="@versionspc_id_30019998"
vendor_id="@vendor_id_1"
receiptdate="2001-01-01 00:00:00.000000"
qtyreceived="100"
qtyinprocess="0"
qtyonhand="100"
qtyinkits="0"
receipttype="ADHC"
createtime="2000-12-25 00:00:00.000000"
/>
<receipt
receipt_id="@receipt_id_40019998"
store_id="@storeent_id_1"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
versionspc_id="@versionspc_id_40019998"

```

```

vendor_id="@vendor_id_1"
receiptdate="2001-01-01 00:00:00.000000"
qtyreceived="100"
qtyinprocess="0"
qtyonhand="100"
qtyinkits="0"
receipttype="ADHC"
createtime="2000-12-25 00:00:00.000000"
/>
<!--rcptavail -->
<!-- Defines which DistributionArrangements
have access to received inventory. -->
<rcptavail
rcptavail_id="@rcptavail_id_10019998"
distarrang_id="@distarrang_id_19998"
receipt_id="@receipt_id_10019998"
/>
<rcptavail
rcptavail_id="@rcptavail_id_20019998"
distarrang_id="@distarrang_id_19998"
receipt_id="@receipt_id_20019998"
/>
<rcptavail
rcptavail_id="@rcptavail_id_30019998"
distarrang_id="@distarrang_id_19998"
receipt_id="@receipt_id_30019998"
/>
<rcptavail
rcptavail_id="@rcptavail_id_40019998"
distarrang_id="@distarrang_id_19998"
receipt_id="@receipt_id_40019998"
/>
<!--storeitem -->
<!-- Each row of this table contains attributes
that affect how a particular Store allocates inventory
for the specified items of a particular BaseItem. -->
<storeitem
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
storeent_id="@storeent_id_1"
trackinventory="Y"
forcebackorder="N"
releaseseparately="N"
returnnotdesired="N"
backorderable="N"
creditable="Y"
minqtyforsplit="0"
/>
<!--catentry table -->
<!-- This table holds the information related
to a CatalogEntry. Examples of CatalogEntries include
Products, Items, Packages, and Bundles. -->
<catentry
catentry_id="@catentry_id_19998"
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
member_id="MEMBER_ID;"
catenttype_id="ProductBean"
partnumber="19998"
mfpartnumber="SKU-19998"
mfname="DigitalMedia"
markfordelete="0"
buyable="1"
/>
<catentry
catentry_id="@catentry_id_10019998"
itemspc_id="@itemspc_id_10019998"
member_id="MEMBER_ID;"
catenttype_id="ItemBean"
partnumber="10019998"
mfpartnumber="SKU-19998"
mfname="DigitalMedia"
markfordelete="0"
buyable="1"
/>
<catentry
catentry_id="@catentry_id_20019998"
itemspc_id="@itemspc_id_20019998"
member_id="MEMBER_ID;"
catenttype_id="ItemBean"
partnumber="20019998"
mfpartnumber="SKU-19998"

```

```

mfname="DigitalMedia"
markfordelete="0"
buyable="1"
/>
<catentry
catentry_id="@catentry_id_30019998"
itemspc_id="@itemspc_id_30019998"
member_id="MEMBER_ID;"
catenttype_id="ItemBean"
partnumber="30019998"
mfpartnumber="SKU-19998"
mfname="DigitalMedia"
markfordelete="0"
buyable="1"
/>
<catentry
catentry_id="@catentry_id_40019998"
itemspc_id="@itemspc_id_40019998"
member_id="MEMBER_ID;"
catenttype_id="ItemBean"
partnumber="40019998"
mfpartnumber="SKU-19998"
mfname="DigitalMedia"
markfordelete="0"
buyable="1"
/>
<!--catentrel-->
<!-- This table holds containment relationships
between CatalogEntries. Examples of these relationships
are Product-Item. -->
<catentrel
catentry_id_parent="@catentry_id_19998"
catreltype_id="PRODUCT_ITEM"
catentry_id_child="@catentry_id_10019998"
sequence="1"
quantity="1"
/>
<catentrelcatentry_id_parent="@catentry_id_19998"
catreltype_id="PRODUCT_ITEM"
catentry_id_child="@catentry_id_20019998"
sequence="2"
quantity="1"
/>
<catentrel
catentry_id_parent="@catentry_id_19998"
catreltype_id="PRODUCT_ITEM"
catentry_id_child="@catentry_id_30019998"
sequence="3"
quantity="1"
/>
<catentrel
catentry_id_parent="@catentry_id_19998"
catreltype_id="PRODUCT_ITEM"
catentry_id_child="@catentry_id_40019998"
sequence="4"
quantity="1"
/>
<!--storitmffc -->
<!-- Each row of this table contains information
about a BaseItem for a particular Store (or all the
Stores in a StoreGroup) and FulfillmentCenter. -->
<storitmffc
baseitem_id="@baseitem_id_19998"
storeent_id="@storeent_id_1"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
shippingoffset="86400"
/>
<!--itemffmctr-->
<!-- Each row contains information about
reserved quantities, amount on backorder, and amount
allocated to backorders for items owned by a store
at a fulfillment center. -->
<itemffmctr
itemspc_id="@itemspc_id_10019998"
qtyallocbackorder="0"
qtybackordered="0"
qtyreserved="0"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
store_id="@storeent_id_1"
/>

```

```
<itemfmctr
itemspc_id="@itemspc_id_20019998"
qtyallocbackorder="0"
qtybackordered="0"
qtyreserved="0"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
store_id="@storeent_id_1"
/>
<itemfmctr
itemspc_id="@itemspc_id_30019998"
qtyallocbackorder="0"
qtybackordered="0"
qtyreserved="0"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
store_id="@storeent_id_1"
/>
<itemfmctr
itemspc_id="@itemspc_id_40019998"
qtyallocbackorder="0"
qtybackordered="0"
qtyreserved="0"
ffmcenter_id="@ffmcenter_id_1"
store_id="@storeent_id_1"
/>
<!-- DigitalMedia Sample subscription by
Duration Data End -->
```

Anhang B. Beispiel für eine Virage-HTML-Vorlage

```
<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/loose.dtd">
<html lang="{template_lang}">
<head>
  <title>Search Results</title>

  <VTL_INCLUDE NAME="head.tmp1">

  <script type="text/javascript" src="{javascript_uri}/playlist.js"></script>
  <script type="text/javascript">
  <!--//
  var del_msg = "Are you sure you want to delete this asset, completely\n" +
    "removing it from the asset index and affecting all the\n" +
    "views in this account?";
  // -->
  </script>

</head>

<body bgcolor="{color_view_body_background}" link="{color_view_body_link}"
  alink="{color_view_body_alink}" vlink="{color_view_body_vlink}"
  onload="window.focus();<VTL_IF name="playlist_ids"><VTL_ELSE_IF
  NAME="bin_id"><VTL_ELSE>set_hidden_search_fields();</VTL_IF>">
  <font face="Verdana, Arial, sans-serif" size="2">

  <VTL_IF name="playlist_ids">
  <!-- purpose of calling this module here is to arrange the result
    order for the clips displaying under player in that long
    pop-up window -->
  <vtl_script name="Virage::VTL::Playlist">
  <vtl_call name="Virage::VTL::Playlist::create_playlist">
  <hr>

  <VTL_ELSE_IF NAME="bin_id">
  <hr>

  <VTL_ELSE>

  <VTL_INCLUDE NAME="results_header.tmp1">

  </VTL_IF>

  <VTL_IF NAME="result_start">

  <script type="text/javascript" language="javascript">
  <!-- //
  function get_pl_asset_ids()
  {
    var a_type = 'asset_type=clips;';
    var asset_ids = "playlist_ids=" + new_asset_ids;
    var playlist_query = a_type + asset_ids;
    return playlist_query;
  }
  // -->
  </SCRIPT>

  <FORM name="playlist">

  <VTL_LOOP NAME="results">

  <VTL_INCLUDE NAME="results_result.tmp1">

  </VTL_LOOP>

  </FORM>

  <!-- <br clear="all"> ->

  <form name="extdmform" action="">
  <pre>
  <h5>
  IBM WCDM server: <input type="text" name="wcdmServer" <VTL_IF
  NAME="wcdmServer"> value="{wcdmServer}" <VTL_ELSE>
```

```

value="tmws02.mpsnet.ibm.com"</VTL_IF>>
User logon ID: <input type="text" name="logonId"
  <VTL_IF NAME="logonId"> value="{logonId}"
  <VTL_ELSE> value=""</VTL_IF>>
Store ID: <input type="text" name="storeId"
  <VTL_IF NAME="storeId"> value="{storeId}"
  <VTL_ELSE> value="10151"</VTL_IF>>
Catalog ID: <input type="text" name="catalogId"
  <VTL_IF NAME="catalogId"> value="{catalogId}"
  <VTL_ELSE> value="10151"</VTL_IF>>
E-mail address: <input type="text" name="emailAddress" <VTL_IF
NAME="email1"> value="{email1}"
  <VTL_ELSE> value="test@us.ibm.com"</VTL_IF>>
Language ID: <input type="text" name="langId"
  <VTL_IF NAME="langId"> value="{langId}"
  <VTL_ELSE> value="-1"</VTL_IF>>
</h5>
</pre>
<script type="text/javascript">
function get_asset_ids()
{
  var selected_asset_ids = new Array();
  if (count == 0) {
    alert("Please check (or select) one or more image items before being able to perform the task.");
    return null;
  }
  if (count == 1) {
    selected_asset_ids = new Array(1);
    selected_asset_ids[0] = playlist_asset_ids;
  } else {
    selected_asset_ids = playlist_asset_ids.split(";");
  }
  return selected_asset_ids
}
function adjust_asset_ids(asset_ids)
{
  var assetIdArray = null;
  if ((asset_ids
  != null) && (asset_ids.length > 0)) {

    assetIdArray = new Array(asset_ids.length);
    for (var i=0; i<asset_ids.length; i++) {
      assetIdArray[i] = "100603" + asset_ids[i];
    }
  }
  return assetIdArray;
}
function adjust_asset_ids_thumbnail(asset_ids)
{
  var assetIdArray = null;

  if
  ((asset_ids != null) && (asset_ids.length > 0))
  {
    assetIdArray = new Array(asset_ids.length);
    for (var i=0; i<asset_ids.length; i++)
    {
      assetIdArray[i] = "603" + asset_ids[i];
    }
  }
  return assetIdArray;
}
</script>
<script type="text/javascript"
src="{javascript_uri}/wcdm_sessionbridge.js"></script>
<!-- //
<a href="javascript:view_media_folder_manager(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogid.value,
document.extdmform.emailAddress.value)">Media Folders</a>
<br>
<a href="javascript:go_to_cart(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogid.value,
document.extdmform.emailAddress.value)">Product Cart</a>
<br>
<a href="javascript:view_order_history(document.extdmform.wcdmServer.value,

```



```

document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogId.value,
document.extdmform.emailAddress.value)">Order History</a>
<br>
<a href="javascript:add_to_cart(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogId.value,
adjust_asset_ids(get_asset_ids()), document.extdmform.emailAddress.value)">Add
To Cart</a>
<br>
<a href="javascript:add_to_media_folder(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogId.value,
adjust_asset_ids(get_asset_ids()), document.extdmform.emailAddress.value)">Add
To Media Folder</a>
<br>
// -->
<input type="button" value="View Product Cart"
onClick="go_to_cart(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogId.value,
document.extdmform.emailAddress.value)">
<input type="button" value="View Media Folders"
onClick="view_media_folder_manager(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogId.value,
document.extdmform.emailAddress.value)">
<input type="button" value="View Order History"
onClick="view_order_history(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogId.value,
document.extdmform.emailAddress.value)">
<br>
<input type="button" value="Add To Cart"
onClick="add_to_cart(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogId.value,
adjust_asset_ids(get_asset_ids()), document.extdmform.emailAddress.value)">
<input type="button" value="Add To Media Folder"
onClick="add_to_media_folder(document.extdmform.wcdmServer.value,
document.extdmform.logonId.value, document.extdmform.langId.value,
document.extdmform.storeId.value, document.extdmform.catalogId.value,
adjust_asset_ids_thumbnail(get_asset_ids()), document.extdmform.emailAddress.value)">
</form>

<VTL_INCLUDE NAME="results_footer.tpl">

<VTL_ELSE>

<p>

No matching <VTL_IF NAME="search_type"
VALUE="clips">clips<VTL_ELSE>assets</VTL_IF> found.
</p>

</VTL_IF>

</font>
</body>
</html>

```

Anhang C. Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit nicht ausdrücklich solche Verbindungen erwähnt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Europe,
Director of Licensing,
92066 Paris La Defense Cedex,
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt; die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
Department TL3B/Bldg 503
PO Box 12195
3039 Cornwallis Road
Research Triangle Park, NC 27709-2195
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. IBM kann deshalb nicht garantieren, dass die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit und Funktion dieser Programme gegeben ist. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Wird dieses Buch als Softcopy (Book) angezeigt, erscheinen keine Fotografien oder Farbabbildungen.

Abbilder von Kreditkarten, Marken und Markennamen in diesem Produkt sollten nur von Händlern verwendet werden, die von der entsprechenden Kreditkartengesellschaft autorisiert sind, Zahlungen mittels dieser Kreditkarte zu akzeptieren.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der IBM Corporation:

- AIX
- DB2
- DB2 Universal Database
- IBM
- WebSphere

Microsoft, Windows und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

Java und alle auf Java basierenden Marken sind in gewissen Ländern Marken von Sun Microsystems, Inc.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

Glossar

Artikel. In Content Manager ein generischer Terminus für eine Instanz eines *Artikeltyps*. Bei einem Artikel kann es sich z. B. um einen *Ordner*, ein Dokument, ein Video oder um Bilder handeln. Generischer Terminus für die kleinste Informationseinheit, die von Enterprise Information Portal (EIP) verwaltet werden kann.

Artikeltyp. Eine Vorlage zum Definieren und späteren Lokalisieren ähnlicher Artikel, die aus einer Rootkomponente, zwischen null und mehreren Kindkomponenten und einer Klassifikation besteht.

Bibliotheksserver. Die Komponente eines Content Manager-Systems, die zum Speichern, Verwalten und Verarbeiten von Abfragen auf *Artikel* dient.

Dokument. Ein *Element*, das gespeichert, abgerufen und zwischen Content Manager-Systemen und Benutzers als abgeschlossene Einheit ausgetauscht werden kann. Hierbei kann es sich um ein beliebiges digitales Multimediaobjekt handeln. Ein einzelnes Dokument kann verschiedene Arten von Inhaltsdaten wie z. B. Textdaten, Bilder und Arbeitsblätter enthalten.

Includedateien (INC). Eine Textdatei, die Deklarationen enthält, die von einer Gruppe von Funktionen, Programmen oder Benutzern verwendet werden.

JavaServer Pages (JSP). Ein serverseitiges Scriptingverfahren, mit dem Sie Java-Code in statische Webseiten (HTML-Dateien) einbetten und den Java-Code ausführen können, wenn die betreffende Seite aufgerufen wird.

Komponente. Siehe *Objekt*.

Objekt. Digitale Inhaltsdaten, die ein Benutzer als abgeschlossene Einheit speichern, abrufen und bearbeiten kann. Hierbei kann es sich z. B. um JPEG-Bilder, MP3-Audiodaten, AVI-Audiodaten oder einen Textblock aus einem Buch handeln.

Order. Ein Container, der zum Organisieren von *Objekten* dient, bei denen es sich um andere Ordner oder um *Dokumente* handeln kann.

Ressourcenmanager. Die Komponente eines Content Manager Version-Systems, die zur Verwaltung von *Objekten* dient. Auf diese Objekte wird mit Hilfe von *Artikeln* verwiesen, die auf dem *Bibliotheksserver* gespeichert sind.

SAR-Dateiformat. In WebSphere Commerce stellt SAR (Store Archive; Geschäftsarchiv) ein plattformunabhängiges Dateiformat dar, das den Zusammenschluss verschiedener Dateitypen ermöglicht. Ein solches Geschäftsarchiv ist eine komprimierte Datei, die alle Ressourcen (einschließlich der Dateiressourcen und

Datenbankinformationen) enthält, die zum Erstellen eines Geschäfts erforderlich sind. Durch die Publikation des Geschäftsarchivs auf einem WebSphere Commerce-Server kann ein funktionsbereites Geschäft erstellt werden.

Sitzungsbrücke. Eine anpassbare Funktion von WebSphere Digital Media Enabler, die den Einsatz eines anderen Systems zur Verwaltung von Webinhalten als IBM Content Manager ermöglicht.

Index

A

Anführungszeichen 10
Anpassbare Bereiche
 Daten speichern 5
 E-Mail 5
 Schaufensterdarstellung 5
 Webinhalte verwalten 5
Artikeltyp 9, 47

B

Bemerkungen 69
Benachrichtigung 33
Benutzerdaten 7, 25

E

E-Mail 8, 33
 Dämon und Vorlagen anpassen 37
 Zustellungsdaemon konfigurieren 33
Einstellung
 Benutzerdaten 7
 Daten speichern 25
 E-Mail 7, 25
 Medienordnerkooperation 7
 Preisgestaltung 7
 Subskriptionen 7

H

Hauptteil, Webseitenbereich
 INC-Dateien 21
 JSP-Dateien 21
 vom Kunden bereitgestellte statische
 Seiten 21
Header, seitliche Leiste und Fußzeile,
 Webseitenbereiche 19

I

Includedateien 22

J

JSP-Dateien 12, 21
JSP-Verzeichnisstruktur 11

K

Konventionen
 Fettdruck 3
 Kursivdruck 3
 Monospaceschrift 3

L

Ländereinstellung 3

M

Marken 71
Medienordnerkooperation 8, 46

P

Preisgestaltung 7
 Beschreibung 29
 Tabellen 30
Preisgestaltung, vertragsorientiert
 Einstellung 32
 Prozess 32
Proxys, Verzeichnisstruktur 17

S

Sametime 46
Schaufensterdarstellung 6, 17
Sitzungsbrücke 9, 47, 53, 54
Statische Seiten 23
Subskriptionen 8, 41
 Ablauf bei der Stornierung 43
 Ablauf beim Erwerb 42
 Ablauf beim Verlängern 44
 Artikel kaufen 45
 Mengen 41
 Paket 41
 Verwendungsbeispiele 42
 Zeitdauer 41

V

Veröffentlichungen 1
Vertragsorientierte Preisgestaltung
 Einstellung 32
 Prozess 32, 33
Verwaltung von Webinhalten 9, 46
Verzeichnisstrukturen
 JSPs 11
 Proxys 11
 Webobjekte 11

W

Webobjekte, Verzeichnisstruktur 15

IBM